

In der Hauptpoststelle über den im Städtegebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierpfennig 4.50, bei zweimaliger täglicher Bezahlung bis zum A. 8.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierpfennig 4.6., Durchsägung: vierpfennig 4.70. Durch die Post bezogen für Russland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Stemm's Sohne, Alfred Hahn, Unterhofstraße 3 (Berlin).

Louis Lösch,

Katharinenstraße 14, part. und Königplatz 7.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 182.

Sonnabend den 10. April 1897.

## Sozialdemokratie und Industriefortschritt.

Seit die Sozialdemokratie schon längst geworden ist, entdecken manche Gelehrte und Laienleute an ihr immer neue Tugenden. Nach diesen Politikern hat es Deutschland gerettet. Sie hat die Arbeitsmarktzugehörigkeit veranlaßt, sie ist Bemüherin der Bürgerlichen Freiheit, sie gewährleistet nach dem Niedergang der "Bauernwohlfahrt" den geistigen Fortschritt. So sind die Genossen nicht nur die einzigen zuverlässigen Stützen des deutschen Nationalstaates, sondern noch der neueste glänzende Ausdruck des sozialdemokratischen Vereins aus der glänzenden Ausdruck des deutschen Erwerbslebens mit zuzuschreiben. Die rote Vereinskunst wird zu einem Mittel der volkswirtschaftlichen Entwicklung verklärt.

Unter Zeit soll an neuen Gebilden arm sein; hier ist einer. Kluge Genossen waren bisher nur der Ansicht, daß ihre Zahl und Zahl, Raus- und Regel, Sitz, Spiel- und Gewerkschaftsvereine lediglich zur lauten und sullen politischen Wütterei sehr geeignet seien; die tiefere, die nationale Bedeutung dieser vereinigten Vereinsverbände haben sie nicht erkannt. Der Sozialdemokratie in dieser Beziehung die Augen zu schließen, war dem conservativen Socialpolitiker Dr. Kub als Meister vorbehoben. Ihm sind die sozialdemokratischen Vereine Förderer des großen Aufschwungs der deutschen und schwäbischen Großgewerbe, das ist, was er meint, den Arbeitern nicht nur eine bessere wirtschaftliche Lage, sondern auch "gesteigerte Geschäftlichkeit" erläuterten und ihnen überhaupt "die Mittel zur Entwicklung der reifen geistigen Eigenheiten" gaben. Erst nach dieser Entzündung vermag man jenes tiefsinnige Wort Jakobs "Ziel ist nicht zu mächtigen, nach dem die Gründung des kleinen Arbeitervereins einigt für die Radikalität wichtiger als die Schlacht bei Sadowa sein soll.

Doch die Radikalität neuer Gebilden muß bewiesen werden. Das rechte Lob, welches Herr Dr. Rudolf Meyer wegen seiner neuen Veröffentlichung jetzt als "gründlicher conservativer Fortschrit" von der Sozialdemokratie erntet, ist für seine Ausdruck nicht berechtigt. Um Überzeugung fehlt es aber gänzlich an ausreichenden Gründen für dieselbe. Wenn man auch zugeben kann, daß die gesteigerte Tüchtigkeit der Arbeiter in neuerer Zeit das deutsche Erwerbsleben gleichfalls glänzend beeinflußte, so fehlt doch jeder Beweis für eine Förderung, beziehlich durch das sozialdemokratische Vereinsleben. Mit rein persönlichen Ausführungen, die ohne befriedigende wissenschaftliche Berechtigung ausgesprochen werden, ist jedoch der sozialen Entwicklung wenig gedient. Man fordert damit nur die Bewirrung der Geister. Die neue Tugend, die man jetzt vollauf an den sozialdemokratischen Vereinen entdeckt, ist lediglich greifbar, die schweren Nebel, welche dieses ausgedehnte und von einem leidenschaftlich einseitigen Geiste besetzte Vereinswesen zeigte, zu demanteln. Unter diesen Nebeln ist nicht das kleinste die schlimme

Beeinflussung der Charaktere junger Arbeiter. In dem Glutstrom des rothen Vereinslebens geben in jedem Jahre ursprünglich gut veranlagte Charaktere zu Grunde. Sie sind Opfer des falschen Erbegriffes, den die Sozialdemokratie predigt. Ihr ist es höchst Ehrenhaftes des Arbeiters, ein Streiter im Klassenkampf zu werden, was die Mitgliedschaft in zahlreichen Vereinen und den regelmäßigen Besuch noch zahlreicheren Versammlungen voraussetzt. Wer nicht an diesem Streit zieht, ist nach sozialdemokratischer Auffassung ein schlechter Kamerad; wer sich gar weigert, von den Genossen aufgelöst zu werden, der ist ein verschleierte Kapitalist und noch schlimmer. So mancher unerwartet wahrhafte junge Arbeiter hält es für seine höchste Mensch- und Staatsberufspflicht, nach den mit gleicher Worte in Werkstätten, Versammlungen und Zeitungen gepressten sozialdemokratischen Begriffen zu danken. Er betrachtet sich an zahlreichen Vereinen und Gemeinden und wird ein eifriger Versammlungsläufer. Bald ist er allerlei Posten und Ehrenämter unter seinem Genosse inne, und so ist er oft selber ein vollendetes "Politiker" und Parteimann, aber Aufpruch darauf machen darf, ein aus mir über die traumatische Mittelschule hinausgehende Arbeit zu erledigen. Der Sozialdemokratie in seiner Branche sich erheben der Arbeiter zu sein. Der junge Weltverfechter führt in Versammlungen und Vereinen das große Wort, unter gesammelten Staatswesen ist ihm endlose Machtbarkeit, er tritt eine neue Welt fertig in der Tasche mit sich herum, oder in der Weltstadt — Tausende von Arbeitgebern können es bestätigen — sitzt von ihm kein Schlag und kein Stoß richtig. Ungeheure Arbeiter werden von der sie gänzlich in Anspruch nehmenden sozialdemokratischen Vereinskunst sie immer an der gründlichen Ausbildung ihrer gewöhnlichen Fähigkeiten gehindert. Anderein ist die Politik die Haupftache und wichtige Arbeitsleistung nebenläufig; bei Vielem leidet Familienleben und Kindererziehung ganz augenfällig unter der unablässigen Vereins- und Versammlungskunst, die den Mann nicht in seine Häuslichkeit, sondern in die Zwecke führt.

Es ist also vollständig unmöglich, aus der Betrachtung des sozialdemokratischen Vereinslebens den Sozial zu ziehen, nur zu einer Förderung der gewerblichen Entwicklung Deutschlands zu dienen. Es lädt sich das Gegenteil leichter beweisen. Allerdings hat noch kein Statistiker das Verhältnis zwischen Sozialdemokratie und Arbeitszufriedenheit zahlmäßig gemessen. Gestigene und sozialistische Kräfte lädt sich nicht mit den Sozialisten verbinden. Doch immerhin gibt es gewisse feststehende soziale Thatsachen, von denen man ohne großes Wagnis den Schluss ziehen kann, daß die Entwicklung des sozialdemokratischen Vereinslebens der gewerblichen Tüchtigkeit der Arbeiter eher hinderlich als förderlich ist. Nach der sozialdemokratischen Weltanschauung erhält der Arbeiter nur den geringsten Theil des ihm gebührenden Arbeitstrages. Erst der Zuluststaat mit seiner Gleichheit und Brüderlichkeit wird den "Untertanen" völlige Gerechtigkeit widerfahren lassen. Alles Wöhnen und Streiten

unter der Herrschaft der buntigen Wirtschaftsordnung kommt der Capitalisten-Klasse zu Gunsten und dient unmittelbar oder mittelbar zu einer weiteren "Ausweitung" der Arbeiterschaft. Ist es bei einer derartigen im Prayebetrieb vorgetragenen Ausbildung überflüssig, wenn zahllose unter ihrem Banne stehende Arbeiter die Lust verlieren, nach gewöhnlicher Tüchtigkeit zu streben, wenn ihnen überhaupt die Freiheit zu dem gewöhnlichen Beruf erschwert ist? — Es ist z. B. anzuführen, daß zahlreiche Klagen über mangelnde Tüchtigkeit der Arbeiter aus solchen Beziehungen zu die öffentliche Meinung gelangen, in denen die Sozialdemokratie besonders stark entwölft ist. Wir vermeiden in dieser Beziehung auf Sachen. Die Handelskammer dieses gewerbezüglichen, aber von der Sozialdemokratie am meisten durchwühlten Landes, pflegen auch über Arbeiterzufriedenheit ein Urteil abzugeben. Schon wenn man nur einige Handelskammerberichte aus den letzten Jahren durchblättert, hört man auf zahlreiche Münthungen, die unsre Anstrengung unterstützen. So bezeichnet die Dresdner Handelskammerfabrikation tüchtige Arbeiter als selten, obgleich die Wöhne hoch sind. In der Strohbaufabrikation hat sich der Stamm gefühlter und tüchtiger Arbeiter immer mehr gelichtet. Die in Sachsen weit verbreitete Industriestadt Blumen legte schon vor Jahren, daß es den Arbeitern an gewöhnlichem Geschick und Geschmeidigkeit fehle; sehr bald ist die Aussicht der Dresdner Handelskammerfabrikation tüchtige Arbeiter als selten, obgleich die Wöhne hoch sind. In der Strohbaufabrikation hat sich die Erlangung einer besseren Berufsbildung rückt, sind ganz nebenständlich. Als Hauptziel gilt bekanntlich die politische Schulung und Zusammenfassung der Massen. Aber auch dafür ist kein Beweis erbracht, daß jenes Vereinswesen nützlich, etwa durch Erhöhung des geistigen Geschäftspunktes, die geistliche Geschäftlichkeit der Arbeiter gefördert habe, wie Dr. Meyer das annimmt. Denn gründig in die Sozialdemokratie durchdringt einsetzt. Der von ihr angehende Einfluss richtet sich gegen unsere gesammelte Wirtschaftsordnung und deren Vertreter. Wenn man die Bekämpfung aufstellt, daß eine beratige Weltanschauung unter den Arbeitern geistliche Geschäftlichkeit und die besten geistigen Eigenheiten entwölft, die natürlich zur Festigung jener gesammelten Wirtschaftsordnung beitragen würden, so muß dafür ein sich auf Thatliches gründendes deßtere Beweisversuchen entgegenstehen, als es durch den genannten Socialpolitiker geschieht.

Auch aus den südlichen Kleinstädten wird, wie z. B. aus Stadeburg, berichtet, daß trotz der erhöhten Kosten die Leistungsfähigkeit der einzelwirtschaftlichen Arbeiter geringer geworden sei und man auf diesem Wege freude habe herauszufinden, welche Arbeitsschicht die Arbeiter im Süden im Süden sind. Es lädt sich die Aussicht einer jährlichen Baugewerbe über die nachlassende Tüchtigkeit der Arbeiter, ebenso wird aus dem Tischlergewerbe mitgeteilt, daß auch die Freiheit zum Beruf zurückgegangen sei. Die Unternehmer im Bautzener Bezirk legten vor einiger Zeit über das Auswachsen sozialdemokratischen Vereinslebens einen Bericht vor, der die Entwicklung des sozialdemokratischen Vereinslebens der gewerblichen Tüchtigkeit der Arbeiter eher hinderlich als förderlich ist. Nach der sozialdemokratischen Weltanschauung erhält der Arbeiter nur den geringsten Theil des ihm gebührenden Arbeitstrages. Erst der Zuluststaat mit seiner Gleichheit und Brüderlichkeit wird den "Untertanen" völlig Gerechtigkeit widerfahren lassen. Alles Wöhnen und Streiten

unter der Wirtschaftsordnung ist man weder mit der Tüchtigkeit noch mit der Willigkeit der Arbeiter zufrieden. Die Chemnitzer Handelskammer betonte bereits vor längerer Zeit, es seien den guten geschulten Arbeitern der Nachwuchs. Eine Maschinenfabrik des vorherigen Bezirks schreibt an die genannte Kammer, es halte schwer, wirtschaftbare Arbeiter zu bekommen. Aus den Textilgroßbetrieben versicherten und eingelobte Unternehmer, daß es tüchtige Wirkel wie früher nicht mehr gebe und auch in der Weberrei die Berufsbildung der Arbeiter oft unter den Anforderungen leide, welche die rote Politik und das ausgedehnte sozialdemokratische Vereinswesen an sie stellen.

Dieser sozialdemokratische Vereinswesen ist in allen Gegenden stark geplagt, aus denen die vorstehenden Klagen an die Öffentlichkeit dringen. Allein im Dresdenner Bezirk gibt es etwa 125 größere politische, gewerbswirtschaftliche Unternehmungen und andere Betriebe, dass die zahlenreichen kleinen Clads und Gewerbebetriebe, die von der Sozialdemokratie geplagt sind, aber doch befreit werden. Die Betreibungen, welche innerhalb dieses vielzähligen Vereinswesens sich auf die Erlangung einer besseren Berufsbildung richten, sind ganz nebenständlich. Als Hauptziel gilt bekanntlich die politische Schulung und Zusammenfassung der Massen. Aber auch dafür ist kein Beweis erbracht, daß jenes Vereinswesen nützlich, etwa durch Erhöhung des geistigen Geschäftspunktes, die geistliche Geschäftlichkeit der Arbeiter gefördert habe, wie Dr. Meyer das annimmt. Denn gründig in die Sozialdemokratie durchdringt einsetzt. Der von ihr angehende Einfluss richtet sich gegen unsere gesammelte Wirtschaftsordnung und deren Vertreter. Wenn man die Bekämpfung aufstellt, daß eine beratige Weltanschauung unter den Arbeitern geistliche Geschäftlichkeit und die besten geistigen Eigenheiten entwölft, die natürlich zur Festigung jener gesammelten Wirtschaftsordnung beitragen würden, so muß dafür ein sich auf Thatliches gründendes deßtere Beweisversuchen entgegenstehen, als es durch den genannten Socialpolitiker geschieht.

Der von dem sozialdemokratischen Vereinswesen ausgehende Geist ist der Streiter unserer gewerbswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nichtförderlich zu nennen. Wenn der deutsche Arbeit heute auf dem Weltmarkt mehr gilt als in früheren Jahren, so hat dazu die Errichtung der deutschen Nationalkraft seit 1870 beigetragen, durch die auch der volkswirtschaftliche Unternehmungsgeist in Deutschland neue Ausweitung und Kraft gewonnen hat. Vor allem ist unsere industrielle Entwicklung aber auch der Krieg zugutegekommen, mit der wir besonders in den letzten zehn Jahren von anderen großen Handelsvölkern technisch wie künstlerisch zu lernen wußten, sie ist begründet in dem Fortschritte der technischen Wissenschaften, der mit dem geistigen Aufbau der deutschen Hochschulen und Mittelschulen in enger Verbindung steht. Den Einflüssen dieser Thatsachen hat sich auch der Arbeiter

## Feuilleton.

Adolphe Thiers  
und der deutsch-französische Krieg.

Von Paul Bätsch.

Kaiser Wilhelm I. und Adolphe Thiers, der sogenannte französische Politiker und glänzende Geschichtsschreiber — beide in dem gleichen Jahre, letzterer nur wenige Wochen nach dem Begründer des neuen deutschen Reiches, geboren: ist das nicht eine merkwürdige Fügung des Schicksals, die zu denen giebt? Allerdings gehören beide Männer, obwohl der unermüdliche Gang der Ereignisse sie in eine feindselige Stellung zu einander brachte, schon zusammen, als sie die Freiheit ihres Vaterlandes das höchste Gut, den durch einen unerhörten Freiheitskampf verdienten Frieden, zu erhalten, wenn es auch nicht in ihrer Macht lag, den einmal ins Rollen gekommenen Stein zum Stillstand zu bringen. Schon bevor der Krieg ausbrach, hatte Adolphe Thiers, geb. den 15. April 1797 zu Paris, wegen seiner treu legitimistischen Gesinnung nach dem Napoleonischen Staatsstreich verbannt und später begnadigt, als Kammermitglied zur Opposition zählend, in der entscheidenden Sitzung vom 15. Juli 1870 den Krieg mit Preußen widertraten, obwohl er selbst für einen engeren Besitz der "natürlichen Grenzen" Frankreichs, d. h. der Alpenregion, galt. Allein er sah sich nicht allein als gewiefter Jurist, sondern weit mehr als erfahrener Historiker, der die praktischen Lebten der Geschichtsschreibung zu ziehen weiß, in jener Zeit nämlich geführter Auseinandersetzung ein klarer, nüchternes Urtheil zu bewahren verstand, und als er die Anstellung einer Commission zur Prüfung des angeblich so schwer compromittierenden Aktenstücke verlangte, wurde er durch eilige Schreibkunst und wilsche Lärme der französischen Regierung rasch ziemlich perfekt geworben, und das Hauptquartier befand sich in Verailles. Straßburg hatte bereits am 27. September kapituliert, und May fiel einen Monat später. Die Lage der Franzosen hatte sich dennoch bedeutend ungünstiger gestaltet, und um mit möglichst heiler Hand aus dem immer verderblicher drohenden Kriegszustand zu kommen, suchten sie aufs Neue Unterhandlungen mit Bismarck anzutreten. Auch diesem wurde A. Thiers mit Führung der französischen Delegation beigelegt. Am 28. Oktober kam er in Verailles an, batte eine Unterredung mit Bismarck, und lehrte zunächst noch Paris zurück, um sich zu weiteren Unterhandlungen mit der deutschen Regierung autorisieren zu lassen. Diese begannen nach seiner Rückkehr von Paris am 30. October in Verailles und dauerten bis zum 6. November, wares aber gleichzeitig erfolgt. Die französische Regierung hatte nämlich vorsorglich, eine Nationalversammlung zu wählen, welche über alle Mängel zu unterrichten schreibe, also über die Kriegs- und Friedensfrage, frei entscheiden sollte. Dafür begehrte sie einen Waffenstillstand von 25 Tagen mit der Bedingung, daß Paris sich während dieser Zeit provisorisch entzölle, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien, der Nation die Wahlen zu versagen, jüchtet u. s. w. Am Schlus aber spricht der Kaiser unzweckmässig seine Überzeugung, daß die Freiheit aller seit zwei Monaten gemachten Anstrengungen und erreungen Vorteile aufzuheben und die Verhältnisse auf den Punkt zurückzuführen werden sollten, auf welchem sie seit Beginn der Einführung von Paris gewesen waren, sollte nur von Neuen den Beweis liefern, daß man in Paris nach Wornien,

nicht entzünden können. Die bessere Schulung unserer Techniker, Kaufleute und Werktächter müsste natürlich eine größere Tüchtigkeit der auf guten Volksschulen vorgebildeten deutschen Arbeitnehmer herbeiführen, jenseit deren Wegebot, trotz der Sozialdemokratie, noch immer Pflichtunterricht und gewerbliche Ausbildung nachzuholen ist.

Die Partei, die Alles verneint, was die heutige Welt „im Innersten zusammenhält“, wird auf das neue Gewebe, welches man ihr anbieten möchte, also verzichten müssen.

### Deutsches Reich.

• Berlin, 9. April. Nach der grundsätzlichen Aenderung, welche die Reichstagskommission an der Handwerksorganisation vorlegte vorgenommen hat, warnten die „B. P. R.“ vor der Annahme, als würde der Bundesrat auch der Errichtung von Ausgangsinnungen gegen den Willen der Mehrheit der im Beratungsleben teilnehmenden Handwerker zustimmen. Die vielfach offiziell bezeichneten „B. P. R.“ führen aus: „Der Bundesrat wird sich erst über etwaige Entscheidungen des Reichstages schließen müssen, wenn diese in entschiedener Form vorliegen. Sodann Verhandlungen über Annahme oder Ablehnung einzelner Abschlüsse der Reichstagskommission anzustellen ist müßig. Solange aber keine Entscheidung nicht vorliegt, wird man sich an die Neuerungen der Regierung vertreten halten müssen, und diese lauten darin, daß durch die Bewertung des im Bundesrat erzielten Compromisses die ganze Organisation gefährdet werden könnte. Und nach dem bisherigen Gang der Vorbereitung der Handwerkorganisation ist dies auch natürlich. Wenn schon der als primitiv Antrag an den Bundesrat gelangte Entwurf auch den Bedürfnissen der Organisation mannigfache Bedienstete übertragen, so sollte er doch die Errichtung der Ausgangsinnungen nicht in deren Belieben, sondern an einer geistigen Grundlage, und würdigte die Meinung der Handwerker selbst dadurch, daß er die Bedenken erwähnte, von der Errichtung abzuweichen, wenn der Wert der Handwerker für das Land ausstrahlt. Der primitiv Entwurf legt also immerhin einen Wert auf die Ausbildung der Handwerker selbst. In dem Entwurfe des Bundesrats ist diese Seite nun erweitert worden. Nach ihm sollen die Handwerker selbst über ihre Wege völlig verlassen! Es wird das nun ja primitiv empfunden, als gerade die Partei, die für das corporate Handwerk eintreten, die Rechte, die der Bundesrat den Handwerkern selbst einzumessen will, diesen nehmen will, in die Hand der Behörden legen wollen, obwohl dazu mehr in dem primitiven noch im Handwerkshandbuch irgend ein Aufschlußpunkt gegeben war. Dieser völlige Neuerung gegenüber, die doch von dem Handwerk als Bekanntsein kaum als eine Verbesserung seiner sozialen Stellung empfunden werden dürfte, kann nur wiederholt werden, daß die Verträge, wie sie der Bundesrat an den Reichstag gebracht hat, ein Compromiß darstellen, das noch längere und schwierige Verhandlungen erzielt werden soll.“

• Berlin, 9. April. (Telegogramm.) Das Staatsministerium hat Nachmittags 2 Uhr unter dem Vorzug des hohen Dokuments in einer Sitzung zusammen.

C. H. Berlin, 9. April. (Privatelegramm.) Der Justizminister Schönenkett, der wahrgenommen, daß seine Weisungen in Bezug auf die Übernahme gerichtlicher Termine von den Justizbehörden nicht überall befolgt werden, bringt deshalb in Erinnerung, daß die Terminen der Zeitverlust für die getätigten Verfahren auf das üblichste geringste Maß eingehalten werden soll.

C. H. Berlin, 9. April. (Privatelegramm.) Die Kreuze „Olga“, „Marie“ und „Sophie“ sind aus der Linie der Kreuzer gestrichen und in die Linie der Schiffsübernehmen übernommen worden.

Das Staatsministerium hat angeordnet, daß Beamte, welche öffentliche Gelder verwahren, Nebenzimmer fortan nur dann annehmen dürfen, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt; besonders ist es ihnen unterstellt, die Bewahrung von Kasen zu übernehmen, deren Auflistung nicht in Staatsbüchern liegt.

— Im August vor Jahres hatten Professor W. v. Raiburg, Hofprediger a. D. Stöder und Lsc. Weber einen Antrag zur Errichtung einer kirchlich-socialem Konferenz für den Kirchenaustritt“ eingebracht und in der Sess. Walds Panache über das Thema „Kirchen- und Gewissensfreiheit“ sprach. Ursprünglich hatte man nach einem Besichter der „P. B.“ das Referat dem Reichstagabgeordneten Siebold zugedacht. Als dieser die Versammlung verließ, wie die Geusen auftauchten, mußte der älteste präzise Konsistorialrat Walde Manasse eintreten. Reiter erklärte es für seine Aufgabe, die Versammlungsteilnehmer aus etwaigen Theologen in „Antiklerikalen“ umzutreiben. Was vor 300 Jahren Moses als richtig gesehen, kann heute ebenso wenig Anspruch auf Gültigkeit haben, als was vor 1900 Jahren unter bestimmten Verhältnissen gesehen wurde.

Im gegenwärtigen Zeit tritt die Commission für den Kirchenaustritt für absolute Gedanken und Gewissensfreiheit ein; genannte Commission ist gewissermaßen dazu da, „die geistigen Elternen in den Ägeln anzuleiten“. Wie ein Kirchenhund nach dem anderen neu entstehen, schlägt Redner, sein Wahlprinzip bleibe: „Heraus aus der Kirche!“ (Siefall). Die Diskussion brachte eine eingehende Debatte über die Stellung der sozialdemokratischen Vertreter zur Kirche. Frau Gabela meinte: Genoss Jakob habe sich, wie gewohnt, „gedrückt“. Es sei endlich an der Zeit, mit den Herren „Über“ ein wahres Wort in Bezug auf Consequenz zu reden. Bei den nächsten allgemeinen Wahlen mögten die sozialdemokratischen Wähler ihre Kandidaten zum Reichstag auf ihre Stellung zur Religion prüfen, und Zeugen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung, engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werde. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichstagsabgeordneten in Anwendung gebracht werden sollte. Im Interesse der Partei wollte Redner die Proclamation des Austritts verdient wünschen. In Berlin schaute die Bedeutung der Religionsfreiheit wohl nicht; aber auf dem Lande sei die Sache großstoff. Vorsitzender, Buchbinder, Hoffmann, hielten es für die Pflicht eines richtigen Sozialdemokraten, einheitlich für volle Gedanken- und Gewissensfreiheit einzutreten, andererseits aber auch die Menschen zu beschützen. Ein wahrhafter Evangelisch (genauer: evangelischer Christ, Red.), Katholik oder Jude könne nicht gleichzeitig Parteidienst leisten. Religiöse Leute hätten in der Sozialdemokratie nichts zu suchen; kommunistische und dämonische Vorstellungen, die nur innerlich, nicht auch äußerlich, mit der Kirche brechen wollten, bei Seite stehen. (Wertheimer-Brunnbaum.) Der Abteilungsmus muß politisch für Partei-Politik erkläre werden. (Großer Siefall.) Übernahm Wagner die Fortsetzung engagiert, daß damit die „Iwan“ gegen die Reichst



**Gasglühlicht.**  
Schule Dr. Körner u. Weißbach.  
Apparate S. A., Gasglühlampen 1.40.-  
Spiritusglühlampen 10.-  
Multiplikator-Lampen.  
F. W. Dannhäuser,  
Berater der Deutschen Gasglühlampen-Gesellschaft,  
Gesellschaft 50%., Weißbach, 10. April 1883.  
Gasglühlampen im Ausland.

**Russische Cigaretten**  
F.A.Coppius, Petersstr. 15.

### Tageskalender.

#### Telephon-Anschluss:

Eigentum des Leipziger Tagblattes . . . . Nr. 222 . . . .  
Redaktion des Leipziger Tagblattes . . . . 153 . . . .  
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Voigt) . . . . 1173 . . . .  
Lotto-Schau's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 9; Am 1. April 1883.

Von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 3-6 Uhr Abendzeit.

Leipziger Tagblatt: Redakteur des Leipziger Tagblattes:

Kaufhausstr. 14; Am 1. April 1883. Sonntagsabend 7: Am 1. April 1883.

Auslandsstelle für See- und Schiffahrt und Reise-Berichte.

Reise-Berichte der Hamburger Reedereien: G. F. Grapenrein,

Bodenstr. 11/13. Unsergeleitliche Auslandserrichtung: Wochentags 9-12 Uhr Dienstag und 8-9 Uhr Montag.

Von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 3-6 Uhr Abendzeit.

Postamt, Schreibmaschinen-Werken-Auslandsstelle: Brühl 2 (Kaufhaus), I. Etage. Wochentags 10-12, 4-6. Sonnabend 1. Etage.

Deutsche Bibliothek.

Die Bibliothek ist am allen

Wochentagen geöffnet: Früh von 9-1 Uhr und mit Ausnahme

des Sonnabends) Nachmittag von 3-5 Uhr. Der Preis ist

geöffnet: Früh von 1-2 und mit Ausnahme des Sonnabends)

Nachmittag von 3-6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und

Zahlung erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und mit Aus-

nahme des Sonnabends) Nachmittag von 3-6 Uhr.

Stadtbibliothek: Wochentags und Sonnabend 11-1 Uhr, die

übrigen Tage 3-5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Reise-Börse) 10-12 Uhr

und 4-6 Uhr.

Bibliothek der Jägerm. Ritter 14

Büchereibibliothek, Brühl 14, Wilmersdorff 2-3 II.

Musikbibliothek Peter (Ringstrasse 26) ist am allen Wochentags von 11-1 und 3-8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und

Wochentagen müssen im Zeigmann unvergänglich haben

einmal gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Kontinentalschule). Lehrerzeitschriften, 4, 1, größter Wilmersdorff und Sonnabend von

2-4 Uhr. Zeitschriften von 21, 10-8 Uhr geöffnet.

"Völkerbureau": Auslandstelle für Arbeitersicherheits-Vereine, Gewerbe-

und ähnliche Sachen. Oberstrasse 14, part. Büro. Geschäftstage:

von 5 bis 7 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Krystall-Palast, Theater-Saal.

Montag, 4.12., Dienstag, 4.13., und Mittwoch, 4.14. April.

### nur 3 Soirées

vor

### L'homme masqué

Marquis de O.....

### Der Edelmann mit den Feenhänden

in seinen unvergleichlichen Originalitäten.

Fesselnde, höchst interessante Programm.

Anfang 8 Uhr. Preise d. Plätze I. Parquet 4.2.-, II. Parquet 4.150,-

Mittelbalkon 1.4., Saal 75.-, Seitenbalkon 50.- an d. Tagescafe des Krystall-Palastes.

### Transatlantische

### Güterversicherungs-Gesellschaft

in Berlin.

Die Kolonie wird hierher zur öffentlichen Generalversammlung auf

Montag, den 26. April er., 12 Uhr Mittags

Berlin, W., Französischestr. 33,

eingeladen, um über folgende Gegenstände der Versicherung Bedarf zu lassen:

1) Geschäftsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates;

2) Genehmigung der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos (Rechnungsabschluss) für 1886 und Erteilung der Dividende;

3) Bestimmung über den Reingewinn und die zu vertheilende Dividende.

Die Legitimation erfolgt in der in den §§ 38 und 39 des Statuts vorgeschriebenen

Weise durch die zur Vertretung Berechtigten beim Eintritt in das Versammlungssaal an

den dort anwesenden Rat.

Der Geschäftsbericht ist im Geschäftssaal der Gesellschaft aufgelegt.

Berlin, den 7. April 1887.

### Der Aufsichtsrath.

Hörbergstr. Gebhard.

Hörbergstr. Gebhard.

ein, um über folgende Gegenstände der Tagessordnung Bedarf zu lassen:

1) Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie die Berichtigungen des Aufsichtsrath-

berichts (Rechnungsabschluss) für 1886;

2) Genehmigung der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos (Rechnungs-

abschluss) für 1886 und Erteilung der Dividende;

3) Bestimmung des Reingewinnes und Bestimmung der Dividende;

4) Wahl des Wählungs-Kontusses für die Rechnung 1887;

5) Wahl zum Aufsichtsrath.

Die Legitimation erfolgt in der in den §§ 38 und 39 des Statuts vorgeschriebenen

Weise beim Eintritt in das Versammlungssaal an den dort anwesenden Rat.

Der Geschäftsbericht ist im Geschäftssaal der Gesellschaft aufgelegt.

Berlin, den 7. April 1887.

### Der Vorstand.

Berling. Woecke.

ein, um über folgende Gegenstände der Tagessordnung Bedarf zu lassen:

1) Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie die Berichtigungen des Aufsichtsrath-

berichts (Rechnungsabschluss) für 1886;

2) Genehmigung des Berichtes des Prüfung-Kontusses und Erteilung der Dividende;

3) Bestimmung des Reingewinnes und Bestimmung der Dividende;

4) Wahl des Wählungs-Kontusses für die Rechnung 1887;

5) Wahl zum Aufsichtsrath.

Die Legitimation erfolgt in der in den §§ 38 und 39 des Statuts vorgeschriebenen

Weise beim Eintritt in das Versammlungssaal an den dort anwesenden Rat.

Der Geschäftsbericht ist im Geschäftssaal der Gesellschaft aufgelegt.

Berlin, den 7. April 1887.

Allgem. Versicherungs-Gesellschaft

für See-, Fluss- und Landtransport

in Dresden.

Wir laden die Kolonie zur öffentlichen Generalversammlung auf

Dienstag, den 27. April er., 11 Uhr Vormittags

Dresden, Ostra-Allee Nr. 9,

ein, um über folgende Gegenstände der Tagessordnung Bedarf zu lassen:

1) Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie die Berichtigungen des Aufsichtsrath-

berichts (Rechnungsabschluss) für 1886;

2) Genehmigung der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos (Rechnungs-

abschluss) für 1886 und Erteilung der Dividende;

3) Bestimmung des Reingewinnes und Bestimmung der Dividende;

4) Wahl des Wählungs-Kontusses für die Rechnung 1887;

5) Wahl zum Aufsichtsrath.

Die Legitimation erfolgt in der in den §§ 38 und 39 des Statuts vorgeschriebenen

Weise beim Eintritt in das Versammlungssaal an den dort anwesenden Rat.

Der Geschäftsbericht ist im Geschäftssaal der Gesellschaft aufgelegt.

Berlin, den 7. April 1887.

Schweizerhaus (Haus Salom), Markt Nr. 10, 2. Stock rechts (Rathaus), Treppen A.

Bereit zur Übertragung des Fremden- und Geschäftsbüros.

Geschäftsbüro: Rathaus (Markt 10, 2. Stock), von Dr. Goldschmidt, sowie 20 Geschäftsbüros in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auslandserrichtung über Leipziger Beförderung. Gleich an

handelsrechte Güter durch Leipzig gestellt ab.

Wählerverein zum "Blauer Kreuz" (Kreisverteilung).

Gesellschaftsstr. 10, part. (Geb. Herbergs ID): freie Be-

lungen. Sonnabg. 10.- Uhr. Jedenmonat zweimal.

Städtisches Markthaus, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Großes Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonnabg. 8.-1 Uhr, Montags 4-8 Uhr.

Städtisches Museum, Roseng. 10, im Sommerhalbjahr für das

große Publikum. Wochentags Sonn

Geschäfts-Eröffnung.

# Paul Rauffus, Uhren u. Goldwaaren,

**Schuhmachergässchen 1, Ecke Reichsstrasse.**

## Schuh-Magazin Georg Wolff 26 Reichsstraße.

Zur bevorstehenden Saison empfiehle ich:



Sämtliche Modelle sind auch in großer Auswahl in braunem Leder am Lager.



## Hüte Hüte Hüte!

Mechanikhüte, Cylinderhüte, Haarfilzhüte,  
Confirmandenhüte, Knabenhüte

empfiehlt  
in großartiger Auswahl die neuesten Frühjahrsformen billig!**Franz Trunkel,**

Rohplatz 8, im Kurpark.  
Strohbutik, Wäsche und Bleiche. — (Specialität: Herren- und Knabenhüte.)

# CHOCOLAT MENIER

Die Größte Fabrik der Welt.  
TÄGLICHER VERKAUF  
50.000 Kilos.

Zu haben in allen Spezerei-  
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND  
CONDITOREIEN.

Heintze  
&  
Blanckertz  
No.  
**334**

Vaseline-Gold-Cream-Seife  
gegen rasche und spröde Haut empf.  
h Pack, (3 St.) in der Hof-Apotheke zum  
weisen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.),  
Albert-, Andree-, Börse-, Flora-, Johanne-,  
Salomon-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen-,  
Schiller-Apotheke u. in d. Apoth. in Tschka.

Julius Lewy Nachfolger  
(J. Blumenthal)  
Petersstr. 24.

Sonnenschirme  
eigenen Fabrikats.

Nur Neuheiten:  
Chinés, Carreaux,  
Schotten etc.

## Kochjacket

Grosser  
Lagervorrath.  
durch sorgfältige  
Selbstanfertigung  
vortheilhaftester Preis.  
Massen-  
Anfertigung.

— Complete Lehrlings-Ausstattungen. —

Illustrirte Preisliste gratis u. franco.

**J. Danziger**, Grimmaische Str. 5.

Spazierstöcke, neueste Sachen in jeder  
Preislage, Regenschirme, Reise-, Jagd- u.  
Haus-Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen

empfiehlt in grosser Auswahl zu soliden Preisen

**Adolf Gerold,**  
Grimmaischer Steinweg No. 6.



**Hartwig & Vogel**  
Markt 17  
(Klostergarten).

Leipziger Dampfmolkerei,  
Milch- und Butter-Handlung,  
Bensprechstelle 3090. **Hugo Reimann**, Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz fürem Rohr, Stief 70,- Pf.

do. aus schwedischen Rohr, Stief 65,- Pf.

Trockenherzt Butter täglich frisch entnommen:

Feinste Tafelbutter, aus ganz fürem Rohr, Stief 60,- Pf.

feine Tafelbutter, aus schwedischen Rohr, Stief 55,- Pf.

beste bayrische süsse Seennbutter, Stief 110,- Pf.

garantiert reine Schmelzbutter, Stief 110,- Pf.

feinste Molkereibutter, Stief 120,- Pf.

**Mehl**

a Pfund 12-20 Pf.  
Zucker, gem., à Pf. 25 Pf., Zimtöl à Pf. 40 Pf.  
Rosinen und Corinthen, Butter und Hefe,  
sowie die übrigen Artikel zur Festbäckerei, als auch Spiritus  
und Petroleum mit möglichst empfehl.

**F. Beerholdt**, Markt 5.Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von der Rohlenhandlung **C. Hoffmann-Ebeling & Co.** in Leipzig.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

betreffend die Abstempelung der Schulverschreibungen der 4-prozentigen Reichsschultheiße auf 3<sup>o</sup> Prozent.

Die Schulverschreibungen der 4-prozentigen Reichsschultheiße, deren Inkob nach § 2 des Gesetzes vom 8. März 1897 (Reichs-Gesetzbl. S. 21) die Umlaufdauer dieser Schulverschreibungen in Höhe der 3<sup>o</sup>-prozentigen Reichsschultheiße angenommen haben, sind nicht einzulösen und die Versteigerung ist daher der einzeln nach einander in obiger Reihenfolge ausgehenden Schultheiße gleichzusetzen, wenn daraus eine kriminelle Absicht kein weiteres Geht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsleistungen mit Vorselliegung liegen auf dem Rathaus, 1. Obergeschoss, zur Einsichtnahme aus.

Abholungen davon werden in der Poststelle I., Georgstraße, Brühl Nr. 80, gegen Erlegung von 1. M abgesetzt.

Leipzig, den 30. März 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Strambiegel.

### Gesucht

wird der am 24. Dezember 1860 in Leipzig geborene Buchdruckermeister.

Gegen Oscar Richard Röder,

welcher zur Fürsorge für sein Kind angahnt ist.

Leipzig, den 8. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Strambiegel.

### Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Steinberger.

\* Auf fol. 9629 des Handelsregister für das Regierungsbezirk unterzeichneten Richter sind diese Herren **Walter, von Wauwern & Krupp** in Leipzig (Königlich Preußische Gesetzblätter Nr. 20, Privatrechtsregister des Reichsgerichts des Hofstaats in den Riederschen unter gleichen Namen bezeichneten, am 16. März 1891 errichteten Gesetzgerichts), ebenso J. F. Schröder der Herren **Wenzel Krupp, Hermann Krupp und Engelbert Hermann Krupp**, Blumenthaler in Solingen, und als Prokurator Herr **Richard Ernst Siegmund von Spiegelman** eingetragen.

Leipzig, den 8. April 1897.

### Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Steinberger.

Auf fol. 9628 des Handelsregister für das Regierungsbezirk unterzeichneten Richter sind diese Herren **Deutsche Eisenwerke & Eisenverarbeitung** in Berlin, **Werner & Sohn**, **von Wauwern & Krupp** in Leipzig (Königlich Preußische Gesetzblätter Nr. 20, Privatrechtsregister des Reichsgerichts des Hofstaats in den Riederschen unter gleichen Namen bezeichneten, am 16. März 1891 errichteten Gesetzgerichts), ebenso J. F. Schröder der Herren **Wenzel Krupp, Hermann Krupp und Engelbert Hermann Krupp**, Blumenthaler in Solingen, und als Prokurator Herr **Richard Ernst Siegmund von Spiegelman** eingetragen.

Leipzig, den 8. April 1897.

### Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Steinberger.

Auf fol. 6549 des Handelsregister für das Regierungsbezirk unterzeichneten Richter sind diese Herren **W. & C. Tietz** in Leipzig gefüllt worden.

Leipzig, den 8. April 1897.

### Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Steinberger.

Auf dem Kontur des Kaufmanns **Von Glawisch**, Inhaber der Überhandlung an großer Nähe der Firma **Von Glawisch** hier, hat die Schriftsetzung festgestellt. Die verfügbare Menge beträgt ohne Verhältnis zu den Kosten 11.681,99 M. zu berücksichtigen und M. 49,12 M. bevorzugt, M. 10.801,23 M. nicht bevorzugt.

Leipzig, den 8. April 1897.

Der Kauf-Verwalter

Johann Dr. Künlich.

**Städtische Fortbildungsschule für Mädchen,**  
Thomaskirchhof 24.

Die Ausstellung der Erziehungen der weiblichen handarbeiten und der Arbeiten der Kindergartenabteilung findet Freitag und Sonnabend von 9—12 und von 3—6 statt.

Zum Besuch derselben findet im Rahmen des Volksbildungskreises ein

Leipzig, den 8. April 1897.

Dr. Jahn.

Gestaltung aus dem Hauptplatte)

### Amerika.

**Espaniens Kampf um Cuba.**

\* New York, 9. April. (Telexgramm.) Den 1. New York Herald wird aus Jacksonville gemeldet, daß es am Dienstag Nacht dem Kreuzfeuerkampf "Bermuda" gelungen sei, mit einer großen Flotte für Cuba bestimmten Expedition von dort auszulaufen. Der Dampfer "Kate Spencer", welcher die Feuerkampf mit der Mission für die "Bermuda" aufzuhören und das Kapitän Augusto de la Torre und seine Mannschaften aufzunehmen, sei von den Behörden beschlagnahmt worden. Die "Bermuda" werde die Küste der Provinz Santa Clara anlaufen.

7. Das neue Mindeste der Einführung einer reichen Abstempelung zu ermöglichen, wird erachtet, dass mit der Übergabe-Einführung von 1. April 1897 die Schulverschreibungen durch die Königliche Preußische Kontrolle der Schultheiße befreit werden, das ist, dass die 1. und 2. genannten Effekte mit einer Übergabe-Einführung nach Vorzüglichkeit vorgezogen werden.

8. Sein Excellenz der Minister der Finanzen oder Reichskontrollstellen bemüht ist, dass mit den Effekten eine Übergabe-Einführung mit Verzehrungs- und Zollabgaben befreit werden, was nicht mit einigem Mühe zu verwirklichen ist.

9. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

10. Um auch im Interesse des Einflusses, einer reichen Abstempelung zu ermöglichen, wird erachtet, dass mit der Übergabe-Einführung von 1. April 1897 die Schulverschreibungen durch die Königliche Preußische Kontrolle der Schultheiße befreit werden, das ist, dass die 1. und 2. genannten Effekte mit einer Übergabe-Einführung nach Vorzüglichkeit vorgezogen werden.

11. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

12. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

13. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

14. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

15. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

16. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

17. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

18. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

19. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

20. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

21. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

22. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

23. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

24. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

25. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

26. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

27. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

28. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

29. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

30. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

31. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

32. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

33. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

34. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

35. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

36. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

37. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

38. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

39. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

40. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

41. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

42. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

43. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

44. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

45. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

46. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

47. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

48. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

49. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

50. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

51. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

52. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

53. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

54. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

55. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

56. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

57. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

58. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

59. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

60. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

61. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

62. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

63. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

64. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

65. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

66. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

67. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

68. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

69. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Übergabe-Einführungen unbedingt diese Formulare zu verwenden.

70. Es wird dringend empfohlen, zur Vermeidung von Weiterungen zu den Ü

Kulturgeschebe auf, müssen ausgezeichnete Städtevermögenswerte, denn nur durch eine gute Organisation mit Erfolg eingetragene werden können. In der Diskussion wurde hauptsächlich das für und Wider der Kulturausstellung erörtert. Von verfeindeten Niedersachsen wurde betont, daß in dieser Frage nur dann ein Erfolg zu erwarten sei, wenn sie die Kulturbürokratie mit Kulturausstellung behördlicherweise als schädlichen Schach der Restauration bestimmt erachtet werde. Die Verhandlung endete in einer Resolution zum Ausdruck, daß sie die Handlungswelle des Publikums auf der Ausstellung, hauptsächlich das Ausstellungsbauwerk des Kulturausstellungskommittäts verurteilte und daß sie gegen die abgeschlossenen Dienstverträge protestierte. Die Verhandlung, welche bereits auf einige Dutzend Sitzungen zusammengezogen war, nahm dadurch noch ein vorzeitiges Ende, daß sie lautem Protest gegen das nochmalige Auftreten des Referenten, weil er nicht den Kulturbürokrat angeschaut, jedoch bei einer besetzten Runde vorerklärt, daß der Vortrag der Verhandlung er vorzeitig beendet zu schließen scheite.

↑ Aus dem Schiebenkabinett des Reichsministers wurde heute Morgen die 2 Jahre alte Ladekasse eines Wochenkabaretts aus Kasselstadt am Zaune liegend von einer aus Kasseler unternehmenden Bandwagen gegen den Zaun gestellt und schwer am Kopf verletzt. Nach Anklage eines Notarbediensteten wurde das Kind nach dem Krankenhaus St. Jacob, wo man leichtlich zur Operation schreiten mußte.

↓ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Sonnabend gelangt im Neuen Theater das Schauspiel "Vierjetzt" zur Aufführung. Bereit steht das sehr beliebte aufgenommene dramatische Spielstück "Die Mandorverbraut". — Im Alten Theater wurde heute die Rolle "Robert und Bertram" gegeben. — Heute Sonntag findet im Neuen Theater eine Aufzeichnung der "Sängerbühne" in neuer Einrichtung statt. Die Vorstellung beginnt um 6 Uhr. — Im Alten Theater geht am Sonntag "Der Siegnerbaron" in Scena. Das Schiff kommt hier. Chämmlin vom Stadtkino in Würzburg auf Engagements. — Im Coriolan-Theater wird am morgigen Sonntag das Ballett "Contesse Gader" gegeben. — Die nächste Aufführung der Operette "Der Hochkapler" ist auf den ersten Oberaufführung im Alten Theater angesetzt.

↓ Kassel-Palast: Die Opern-Akademie 3 Brothers Goslar eröffnet alljährlich Stürme von Heiterkeit. Dieser Trieb ist nicht nur den geradezu revolutionären abrothlichen Verhängnissen, sondern auch der freudigen Art, wie sie die Vorstellung bringen, zugeschrieben. Die Vorstellungen welche sich einer außergewöhnlich raschen Freischafft erfreuen, endigen am 22. April, an welchen Tage der Salut des Kasseler-Ballons feiert. In beiden morgigen Sonntags-Vorstellungen trifft das gesammelte Spezialisten-Ensemble ein. — L'bonne maugis, Marquise de C., der Mann mit den Fingernägeln, der grünen Greifling eine Prinzessin vor prahlenden Publikum im Theater-Saal des Kasseler-Palastes abholen, welche ungewöhnliche Beifall und allgemeine Bewunderung erregt. Die alte öffentliche Sache unter Wohnung Abend 8 Uhr im Theater-Saal des Kasseler-Palastes findet Kritik und schon jetzt an der Tagessicht zu haben.

↓ Unsere alten Schüliger Concert- und Quartett-sänger unter der Direktion Egle werden am Sonntag Abend wieder im Kasseler-Palast aufzutreten. Zu den Konzerten sind verschiedene neue Werke eingetragen. Ganz Vorzüglich leistet die Herren Höhne und Schmid in ihren serienreichen Gesangssammlungen, während die Herren Egle jun. und Beyer die Vokalmusik der Jüdischen durch die blutige ihrer trefflichen Kostüm in keiner Übereinstimmung zu erhalten wissen. Der Kasseler ist ganz ganz gern bewundert als Tannen-Baum, der auf Tannen sitzen kann. Die vorzüglich ausgeführten Entwicklungen des Sängers, die gewöhnlich die Schlagzummet der Konzerte bilden, sind ebenfalls bekannt.

↓ Im Hotel Stadt Kärrberg concertieren nur noch lange Zeit die humoristischen Sänger unter Direktion des bekannten Salonoratoriums Herrn Emil Blasius mit kein wochenlangen, gelegenen Programmen. Ebenso tritt heute Herr Müller-Viari mit seiner Jugendarmerie-Instrumental-Vorstellung auf.

↓ Als Beginn dieses Monats ist das erste Sächsische Dom-Koncert "Humor" in W. Schäfer's Konzert-Restaurant, Augusttag 12, die Aufführung des täglich Nachmittags und Abends aufzutretenden Concerte übernommen und sich auch bei den zahlreichen Publikum dieses beliebten Konzertes nicht schlecht gemacht. Die jungen Damen sind tatsächlich gut vorzüglich, besonders die ihnen vorherstehenden Instrumente vollkommen und klug unter der sorgfältigen Leitung ihres Direktors Herrn Joseph Seitzel das abwechslungsreiche und interessante Programm in annehmbarer Weise durch. Das Konzert nimmt in immer ein exponat und lobenswertes und verdient langjähriges Studium. Nach so läufigem Saisonalbum fühlt es bei Capelle nicht, so daß die Belohnung des Schäfer'schen Konzertes kaum auf eine gedrängte und mühselige Unterhaltung reduziert werden kann.

↓ Im Julius-Dreher-Theater gelangt am Sonntag die Komödie "Großherz" oder "Der Quäker-Großherz" als "Babegol", humoristisches Solotheater in 3 Akten, von Karl Wiegand, zur wiederholten Aufführung.

— Der in jenen Bildungen bestens bekannte Entwickler Zitherclub veranstaltet morgen Sonntag von Abend 8 Uhr ab sein dreijähriges Jubiläumskonzert im Saale des "Salon-Dramas". Das reizende Programm, das angenehme Abschluß durch Kurz-Sonate des Gelengenbahn-Sangerhauses erhält, bietet außerdem eine Posa, welche 23 Stimmen mit 16 Sängern das Ruhmreiche lied "Herr, Gott, wir überlassen" zu Gehör bringen werden. Der Vortrag dieser interkontinentalen Konzertes ist sehr zu empfehlen.

↓ Großzschocher, 9. April. Seitdem die elektrische Straßenbahn einen regelmäßigen und schnellen Verkehr mit der Stadt ermöglicht, ist die Nachfrage nach Wohnungen hier und in den nahen Ortschaften Windorf, Knauthausen und Knauthausen so groß, daß schon ein Mangel an kleineren, für Arbeiter geeigneten Wohnungen zu bemerken ist, obwohl auch hier die Wertpreise in die Höhe gegangen sind. Die elektrische Straßenbahn wird, um auch in den späteren Abendstunden noch Wagen der Stadt aus wieder geben lassen zu können, in Kleinzschocher einen Depot errichten, das zwischen dem neuen Friedhof und der Plagwitzer Straße, in die Nähe des Reichsgerichts, zu stehen kommt.

↓ Rohrbach, 8. April. Tödlich verunglückte heute Vermittlung in der Nähe der Burgmühle auf König-Hirschstrasse der Waldarbeiter Franz Starck aus Marbach beim Felsgängen eines Baumstamms. Starck überbrückt sich plötzlich und geriet unter dem bedauerenswerthen Mantel zur oben Abreißfläche, so daß der Tod sofort eintrat. Der Bergwacht hinsichtlich einer Befestigung einer Steine in den gesagtenen Umständen und seines Standes. Ein am gleichen Platz verunfallter Arbeiter kam mit dem Schreden davon.

↓ Großenhain, 9. April. Die im Juni und Juli 1. J. im Großenhain stattfindende Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft hat erfreulicher Weise eine derartig hohe Anzahl von angemeldeten Ausstellern zu verzeichnen, daß sie über den Rahmen einer örtlichen Ausstellung hinaus gewachsen ist. Handwerk und Landwirtschaft des sächsischen Kreisgebietes zwischen Elbe und Nördner weiterhin ihre Erzeugnisse zur Schau zu bringen. Die Ausstellungskosten standen bereits reichliches Absatz. Die Prämierung wird Dank der Oberfrondedigität aller beteiligten Kreise eine sehr reich werden. Der Ausstellungspark ist reizend gelegen. Ein Feldday soll für angenehme Unterhaltung der Ausstellungsfreuden. Dant dem Entgegenkommen des hohen Königl. Kriegsministeriums werden Vorführungen der Besiedlung der Großenhain benachbarten Rechteckfelder stattfinden. Prinz Friedrich August hat das Protectorat über die Großenhainer Ausstellung angenommen.

↓ Dresden, 9. April. Der König und die Königin erfreuen sich nach einer aus Baden-Baden kommenden Meldung des besten Wohlseins. Der König traf auf der Heimreise mit der Frau Großherzogin von Baden, welche sich zufällig zu einem kurzen Besuch ebenfalls nach Baden-Baden begab, in Karlsruhe zusammen und wurde auf dem dortigen Bahnhof im Auftrage des Großherzogs von Baden von Höchstessen General à la suite Generalmajor Müller begrüßt. Die Ankunft in Baden-Baden am Montag erfolgte fabrikationsmäßig Vormittag 11 Uhr 10 Min. Nach mittags um 2 Uhr traf die Königin, welche in Dresden von der Rückreise nach Karlsruhe begriessenes Frau Großherzogin von Baden begrüßt worden war, in Baden-Baden ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Kaiser, sowie der Frau Gräfin von Habsburg und der vermittelten Frau Fürstin

zu Hohenlohe empfangen. Ihre Majestät war trotz der langen Reise sehr frisch. Nachdem beide königliche Hoheiten am Diner beim fälschlichen Königszaubertheil gespielt hatten, reiste die Frau Gräfin von Habsburg ab. Die Frau Fürstin zu Hohenlohe blieb im Hotel de l'Europe, wo auch Ihre Majestäten wohnen, auf einige Zeit Aufenthalts genommen. Gestern empfingen Ihre Majestäten den Besuch der Frau Großherzogin von Baden. Nach den zwei Tagen beim fälschlichen Königszaubertheil gespielt Ihre Majestäten am Montag, den 12. April, Abends 7 Uhr 17 Minuten von Baden-Baden abzureisen und am Dienstag Vormittag über Leipzig in Dresden wieder einzutreffen. — Die Oberhofmeisterin der Königin, Frau v. Blug, und die Oberhofmeisterin der Frau Prinzessin Friederike August, Prinzessin v. Reichenstein, werden nächsten Mittwoch, den 14. April, Nachmittags um 1 bis 4 Uhr in ihren Wohnung, Erstere in der zweiten Etage des königl. Residenzschlosses, Letztere in der ersten Etage des königl. Kapalais am Taschenberg, Empfang abhalten.

↓ Dresden, 9. April. Der Seniorencouvent der Mitglieder der II. Kammer, der vorigestern hier zusammengestellt, um sich über die im Herbst vorzunehmenden Landtagswahlen zu beschäftigen, hat in Gemüthsordnung am 22. April 1896 erneuter Beleidigung einstimmig entschieden, daß der 1. und 4. Wahlkreis Dresden, der 2. und 11. städtische Wahlkreis, der 10., 16., 18., 20., 21., 24., 25., 28., 29., 30., 33., 35. und 40. Wahlkreis des platten Landes zum Sitzstand der conservativen Partei, der 1. Wahlkreis der Stadt Leipzig, der 12., 15., 18., 21., 23. und 24. städtische Wahlkreis zum Sitzstand der nationalliberalen Partei, der 7., 9. und 11. Wahlkreis des platten Landes zum Sitzstand der Fortschrittspartei gehören. Die Unterpräsidenten dieser Vereinigung, die Herren Georgi, May, Dr. Meissner, Niemann, Oppitz, Reichenau, Dr. Schill, Schober, Uhlemann und Ullmann fordern die Parteigenossen im Lande auf, zum Wahlkreis jüdischen Volkes und Barlaanders im Sinne dieses Beschlusses bei den bevorstehenden Wahlen einstimmig zu stimmen. Eine Beschlussoffnung über den 2. Wahlkreis der Stadt Leipzig und über den 1. Wahlkreis der Stadt Chemnitz ist vorbehalten worden. — Das "Dresdner Journal" bemerkt hierzu: Dieselbe treu vaterländische Erkenntnis, die seit einer Reihe von Jahren den engen Zusammenhang der den Demokratiepartei angehörigen Mitglieder des jüdischen Landtages bewirkt, hat sich auch jetzt wieder auf das Männerwahlrecht bewußt. Die Hoffnungen der Freunde des demokratischen Landtagscarreeles, die im Laufe der beworbenen Landtagswahlen schon längst zusammengebrochen sind, in einer alle jüdischen und christlichen Weise zu nichts gemacht worden. In der am 7. d. M. unter Vorbehalt des Abg. Dr. Meissner hier in Dresden abgehaltenen Sitzung des Seniorencouvents der II. Kammer sind durchgängig einstimmige Beschlüsse gefaßt worden, welche auch die künftige seite Zusammensetzung des Abgeordneten der Ordnung an unserem Sachsen die beste Gewähr bieten. Von allen Seiten wurde in dieser Sitzung die Aufführung ausgesprochen, daß es nach der durch die Kartellparteien herbeigeführten Aenderung des Wahlrechts den ältesten Eintritt hervorrufen müsse, wenn man gegen die Sozialdemokratie unterschlägt und Streitigkeiten unter den in derselben vaterländischen Partei entstehen lassen wollte. Die Grundlage für das Landtagscarreele ist noch dieselbe wie bisher; über der Partei steht das Barlaander, dessen gemeinsamen Interessen zu dienen nicht ein Anschein der Grundlage des einzelnen Partei, sondern nur die Unterordnung vor politischer Blümchen unter das Interesse der Allgemeinheit verlangt. Dem Vorsitzenden der Verhandlung wurde auf Antrag des Abg. Georgi zum Schluß der Sitzung der befehrende Dank für seine lokale und arbeitsreiche Vertretung der Freiheit des Seniorencouvents ausdrücklich zum Ausdruck gebracht.

↓ Dresden, 9. April. Auf dem V. Allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellerfest, der in der Pfingstwoche in Leipzig abgehalten wird, werden die Dresdener Journalisten und Schriftsteller sowohl offiziell durch ernannter Vertreter der einzelnen Vereinigungen, wie auch durch beauftragte Mitglieder stark vertreten sein. In der Mittwochsabend des Vereins "Dresdner Presse" erinnerte die Verhandlung drei Mitglieder des Verbandes zu offiziellen Vertretern des Vereins, ebenso erklärte eine größere Anzahl Mitglieder, daß sie der Versammlung ebenfalls teilnehmen werden. Dem Alterspräsidenten des Vereins Presse wurden in letzter Zeit mehrfach nicht unbedeutende Antritte gemacht. Für den Sommer sind einige größere Veranstaltungen in Aussicht genommen, welche dem genannten Fonds weitere Mittel zufließen sollen.

↓ Dresden, 9. April. Der Dresdener Böttcherstreit ist beendet. Die Arbeitgeber gingen auf einen Teil der Forderungen der Streikenden, sowie es sich um die Beilegung eines Monatslobes handelte, ein. Im Aufstand befinden sich nur noch einzelne Arbeiter. Viele gewerkschaftliche Versammlungen schlossen sich zusammen, welche die Arbeit aufzunehmen haben, um Geißel vorzubereiten, was auch geschehen wird. Den Streit selbst unterstützte die Dresdener Brauer mit 125 L und die Metallälder mit 3 L 10 F. — Die Verwaltung des Consumentenvereins zieht nachdrücklich den Beschluss, keine Geschäfte am 1. Mai doch noch geschlossen zu halten.

— Graf von Hatzfeld in Hofkirchen bat gegen das verantwortliche Redakteur der Sächsischen Arbeiterzeitung Fichter beim Dresdner Schriftgericht Klage wegen öffentlicher Beleidigung erhoben. Der Angeklagte hält sich dieser Beleidigung höchst gemahnt durch einen Referat über eine Verhandlung, die am 5. Februar an derselben Gerichtsstätte stattgefunden. Wegen gleichen Vergehens vielfach vorbestraft, wurde früher dreimal zu 300.- Goldstrafe, sonst 60 Tagen Gefängnis verurteilt.

↓ Dresden, 9. April. Die Unterschlagungen, welche sich bei früheren Caissons des Lokalvereins des Allgemeinen deutschen Metallarbeiterverbandes häutig darstellen kommen, erweisen sich als höchst umfangreich und erstrecken sich auf viele Jahre zurück. Es mag aus diesem Grunde eine ganz durchgreifende Kontrolle und Revision sämtlicher Metallarbeiterverbände vorgenommen werden. Es ist eine reinlich ungünstige Anlage, da der Verein über 700 Mitglieder zählt.

### Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Raddus verichtet)

L. Leipzig, 9. April. Eine wichtige Entscheidung von präzisestem Bedeutung für die Zukunft des Reichsgerichts auf die Beweise der Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des Landgerichts Düsseldorf, durch welches am 14. Januar 1897 der Architekt Johann Strobl, von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Unbedenklichkeit im Sinne des § 267 des St.-G.-G. freigesprochen wurde. Der Angeklagte lebte seit langen Jahren von seiner Frau getrennt, er hielt sich bei seinen Eltern auf, wo er deren Wagn-Gitterbalkenmauer lassen leerte und ein Nebenwohnrecht mit sich brachte. Er lag im Geschäftsbüro des Architekten, nach Angabe seiner Frau, noch bis zu seinem Tod am 14. Januar 1897 in derselben Wohnung, welche er nicht bezahlt, sondern die Kosten durch seine Frau übernommen hatte. Seine Frau lebte mit ihm zusammen, bis sie 1896 starb. Sie wurde als betrunken und unzurechnungsfähig betrachtet. Die Untersuchung ergab, daß sie die Anklage gegen Strobl nicht bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft gegen den Architekten Strobl verhängte, ist zu bemerken, daß die Anklage gegen Strobl, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch von uns erwähnte Gerichtsverhandlung in Braunschweig am 21. Februar 1897, welche die Staatsanwaltschaft aufgestellt hatte, nicht bestätigt wurde. Die Anklage gegen Strobl bestand darin, daß er die Anklage gegen Strobl bestätigte.

— In Bezug auf die auch

# Bilanz der Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik vormals Julius Marx, Heine & Co., per 31. December 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Reichsbank-Konto	4	4	
Mobilien- und Wertpapier-Konto	74,541	24	
Wertheim-Konto	19,893	81	
Notell-Konto	4,871	53	
Konto der sächsischen Beliebung	11,902	30	
Deutschland-Konto	21,732	24	
Haus- und Hotel-Konto	564,029	47	
Gros-Corrent-Konto, Debitor	543,666	10	
Bootes-Konto	253,205	22	
Notell-Konto	122,794	91	
General-Guth-Konto	40,872	62	
Schiffar-Konto	15,457	61	
Spesen-Konto	2,673	55	
Uhrzeiten-Konto	7,093	75	
Entholde-Konto	447	70	
	1,674,151	45	
		1,674,151	45

## Gewinn- und Verlust-Konto der Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik

vormals Julius Marx, Heine & Co.

per 31. December 1896.

Soll.		Haben.	
Aktien-Guth-Konto	4	4	
Depositor-Konto	161,146	87	
Reserven-Konto	10,549	02	
Konto vorläufiger Aufzuhilfe	1,233	58	
Aufzuhilfen auf	7,230	83	
Mobilien-Konto	8,293,17		
Mobilien- u. Wertpapier-Konto	2,207,00		
Wertheim-Konto	1,217,88		
Notell-Konto	3,967,40		
Haus- und Hotel-Konto	4,387,72		
Strichm.-Konto	2,146,30		
Konto der Gelt. Beliebung	2,414,69	24,634	55
Effekt-Conto, Courturteil	93	75	
Agio-Konto	162	25	
Reingewinn	128,086	41	
	335,297	31	
		335,297	31

Leipzig, den 10. März 1897.

## Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik

vorm. Julius Marx, Heine & Co.

H. Brück, S. Schiffl, L. Schimpff.

## Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik

vormals Julius Marx, Heine & Co., Leipzig.

Am heutigen abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1896 auf 9 Prozent festgesetzt. — Die Dividenden-Scheine für 1896 kommen somit mit

— A 45 — für die Aktien à 500 A und mit

— 90 — für die Aktien à 1000 A

zur Auszahlung.

Die Auszahlung der Dividenden-Scheine erfolgt von heute ab in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland und bei den Banken Wiener, Levy & Co.,

in Dresden bei den Banken Wenzel & Co.

Leipzig, den 8. April 1897.

## Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik

vormals Julius Marx, Heine & Co.

Der Vorstand.

H. Brück.

## Sächsische Broncewaarenfabrik

vorm. K. A. Seifert in Wurzen.

Nachdem in der am 20. Februar d. J. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung oben genannter Aktiengesellschaft beschlossen worden ist: das Grundkapital der Gesellschaft von A 750,000.— wird um A 292,000.— heraufgestellt und hierdurch eine weitere

Abnahmefähigkeit der Aktiengesellschaft erreicht von heute ab in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland und bei den Banken Wiener, Levy & Co.,

in Dresden bei den Banken Wenzel & Co.

Leipzig, den 8. April 1897.

Die Sächsische Broncewaarenfabrik

vorm. K. A. Seifert in Wurzen.

Der Vorstand.

H. Brück.

## Alexandersbad

Kuranstalt, Stahl-, Moor-, Fichtennadel-

und alle anderen Bäder.

Das Kurhaus für sehr niedrig, in 4 Logierhäusern ausgestattet, mit einem großen Saal, einem kleinen Saal, einem Restaurant u. Pensionat bei meistern Preis.

Post u. Telegraph, Kurmittel, Handelskarte, Telefon, Speisekarte u. Hotel.

Postkonditorei v. 25. Mai bis 1. Oktober.

Prospekte des Stahlbades und der Kurmittelstätte für den Sommer und die Herbstsaison.

Nominalpreise verrechnet.

Wurzen, den 1. April 1897.

## Sächsische Broncewaarenfabrik

vorm. K. A. Seifert.

gr. Gipfert.

gr. pp. Nies.



## Soolbad Sulza i. Th.

Postamt u. Eisenbahnhof der Thür. Staatsbahn.

Eröffnet vom 1. Mai bis 15. Oct. Prospekte und Ankauf durch die Badärzte: Sanitäter Dr. Schenk, Dr. Lüder und die Badodirection.

Bitte ausschneiden und einsenden!

## Stahlwaaren-Fabrik

Fernsprech-Anschluss:  
Amt Solingen No. 124.

Mehr als 1 Stück wird nur gegen Nachnahme oder vorherige Cassa versandt.

## E. von den Steinen & Cie. • Wald bei Solingen

versendet auf Wunsch zur Probe:



1 Rasirmesser Nr. 99, wie Zeichnung, fast ganz hochgeschliffen, aus breitem englischen Edelstahl, mit fein inschrifteten Elseneinschlüssen, fertig zum Gebrauch, per Stück Mark 2,50 inkl. Etui. — Frankierung des Betrages oder Retour-Sendung in 8 Tagen.

Namen des Bestellers (recht deutlich):

Weber u. Poststation (genau Adresse, leserlich):

Grosses illustriert. Preisbuch mit über 500 Abbildungen, ca. 150 Seiten, stark, von sämtl. Stahlwaaren, Waffen, Haushaltungsartikeln etc. gratis und franco!

## Lobse's weltberühmte Specialitäten für die Pflege der Haut.

## Eau de Lys de Lobse

weiss, rosa, gelb

seit über 50 Jahren unübertroffen als vorzüglichstes Hautwasser zur Erhaltung der vollen Jugendfrische, sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Sonnenbrand, Röthe, gelben Flecken und Unreinheiten des Teints.

## Lohse's Lilienmilch-Seife

die reinsta und mildeste aller Toilettesseifen, erzeugt nach kurzen Gebrauch rosigweisse, summeweiche Haut.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achtet man stets auf die Firma

CUSTAV LOHSE BERLIN.

In allen guten Parfumerien, Drogerien etc.

des In- und Auslandes käuflich.

## für die Ferien

veranstaltet ist ein Radfahr-Cursus

## für Knaben u. Mädchen

und ertheilt Unterrichtungen in weitem Geflecht.

## O. F. Eule,

Dorotheenplatz Nr. 1.

## Stenographenclub Gabelsberger

beginnt einen Stenographie-

Kursus

für Anfänger

Samstagabend,

den 10. April.

Abends 8 Uhr

in den Räumen der

Händel-Akademie

Johanniplatz 3/5

In Verbindung mit

Maschinenschreib-

schreiben, Kor-

respondenz usw.)

Honorar 5 Mk.

## Rackow

Universitätsstrasse 4

Schönheitsschreiberei, Aktenkaj., Reichtags-

Red., Briefkaj., Rechtskaj., Schreib-

maschinenkaj., Rechtecke folient.

## A. Chapison,

Am 2. Reihe 9c. Leipzig 2008.

## Privat-Garten,

deinen Blumen, Insektenhaltung, leiste alle

Gartenarbeiten

über haupt auf.

## Will. Basener, Landwirtschaftsgärtner,

Petersburgstr. 17 (Blumengeblüht).

Ein selbst. Sommerer fucht hältig. In

Blumenkästen, Zaubern, Blüten, anders,

Zugolden aufbess., neuen u. Bergl. Ob. Off. Off. (Gute, Gute) Nr. 25. 12. P. Berger.

## Annoncen - Expedition.

Bei 8 bis Abend geöffnet.

Ansprechender: Amt I. Nr. 2263.

## „Invalidendank“

Nicolaistr. 2, I. Ecke Grimm. Str.,

ausgeführt seine

Präparatur

Bei 8 bis Abend geöffnet.

## Dr. H. Schuster's Privat-Institut

Leipzig, Sidonienstr. 59, am Fleischmarkt.

(Gegründet 1882.)

Naturheitsprüfung,

Elektro.-Frei.-Prüfung,

Präparat u. alle Klassen der Gymnasien etc.



# Aclien-Bierbrauerei Gohlis.



liefer in Flaschen von 1/2 Ltr. Inhalt frei ins Hand:

Lagerbier . . . .	20 fl. Mit. 2.40
Böhmisches (nach Pilsner Art gebrannt)	
feinestes Tafelbier; zu jeder Qualität und Geschmack den edlen Bitteren sehr bestens gleichstehend.	20 = 2.50
Bayerisch (nach Münchner Art gebrannt)	20 = 3.
= (nach Aufsatzbier Art gebrannt)	20 = 3.
Erlanger einfaches Hausbier in großartiger Qualität.	20 = 1.40

Fernsprechanschluss: Amt 1, No. 165.

## Sommersprossen

belebt in 7 Tagen vollständig Dr. Christoff's vorzüglichster antiseptischer

### Ambrarème,

dass heile königliche Mittel zur Reinigung und Verfeinerung des Teintes. Ganz in grün verfeinertes Originalbünden à 2 Kr. vorzüglich in der Engel-Apotheke, am Markt, Hörsens-Apotheke, Galeriestraße, Otto Eckhardt, Schlossstraße 15, Aug. Hörsner, Rittergasse 2, A. M. Kretschmar, Breite Straße 41, in Grunewald, Alfred Wostratzky u. F. Herrmann, in Lößnitz, Relais, Leonhardt und Max Jahn, in Schleußig, Apoth. Hoffmann, in Zanda, Apoth. Stützer, in Nossitz, Apoth. Naumann, für Deutschnaum Oscar Prehn, zur Glora, Gymnasialstraße 15.

F. Herrmann, in Lößnitz, Relais, Leonhardt und Max Jahn,

in Schleußig, Apoth. Hoffmann,

in Zanda, Apoth. Stützer,

in Nossitz, Apoth. Naumann,

für Deutschnaum Oscar Prehn, zur Glora, Gymnasialstraße 15.

## Santal

### Lehmann.

Das SANTAL magt die Zähne zu einem 2. L. als Geschenk für die Geburt und enthält auch Garnele und 0.33.

Preis pro Flasche nur 2 Mark.

Berliner Capsules-Fabrik, Berlin C.

Zahnen in Leipzig:

Hofapotheke z. weissen Adler; Engel-

apotheke; Solomonapotheke; Börsen-

apotheke; Mohrenapotheke; Johannapo-

theke; Marienapotheke; Schillerapothe-

ke.

Christophlack

als Aufhobenästhetik bestens bewährt,

sofort trocken n. geruhlos,

vom Jedermann leicht auswendbar, gelbbraun, manigfach, eugen, nachbaum und granatfarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Wein oft in Leipzig:

Aumann & Co., Neustadt 12.

Brückner, Lampe & Co., Kloster 7.

Paulus Heydenreich, Weinstadt 30.

O. Meissner & Co., Weinstadt.

Oscar Prehn, Gymnasialstraße.

H. F. Röhrns, Grimm, Steinweg 11.

Gebr. Schwarz, Rittergasse 6

und Rittergasse 11.

Leopold Müller, Tannenstraße 1.

Wiederverkäufer, Fabriken

taufen ihren Bedarf in Schwämmen, Puyledern,

Lohsa-Waren

am besten und billigsten in der

Großj. Schämmhandlung

Großj. Str. 1, Ecke Brühl.

Sehr lange aller Qualität Schwämme.

Bei Sendung nach auswärts nehmen ich, was nicht griffs, auf.

Gartennmöbel



## Eisschränke

### Special-Butter-, Eier-Handlung

Glienstraße 11, Otto Schoepke,

offerirt

Heine Wollerei-Butter per Fl. 107.

Haussö. per Fl. 115.

Heine Damso-Wollerei per Fl. 120.

extremste Qualität.

Eier — Eier sehr billig.

a Stück 3 Kr. a Stück 4 Kr.

16 Stück 48 Kr. 16 Stück 64 Kr.

ausgezeichnete Waare 16 Stück 75 Kr.

Schweizerkäse per Fl. 100 Kr.

Spezial-Butter, Eier, Eier

und Schweizerkäse 75 Kr. 88 Kr. 116 Kr.

## Ital. Maronen

bei Böhl abzugeben John Schellong, Markthalle.

## Caviar

Kiessig & Co., 2 Nicolaistraße 2.

## Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Königstraße 2, I.

an u. v. D. Immobil. Dienst. Hypothek.

A. Gottschald,

An- und Verkauf von Grundstücken.

Verwaltung von Hypotheken.

Telefon Kast 1, R. 2781. Rittergasse 8—10.

Geschäfts-Str. u. Verkauf, öffentl. vermittel. Büro rell. „Gottschald“, Ritterg. 5.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.

Ein 100000 Kr. 6% Einkommen, zu verkaufen.

Offerten unter U. 184 in die Exped. d. Bl.

F. Höhmann, Friedrich-Wilhelm 1, L.</p



**Achtung!**  
Unterhaltungsbühne zu verkaufen  
**ein elektrisches  
Theater.**

Allgemeine Auskunftsstelle, große Auskunftsstelle  
für das Publikum.  
Alte Kunst ausgebildet.

Wieder,  
Witthauerstr. Nr. 36, Dresden.

**Theilhaber.**

Bachmann der Tricotaugen-, Tricot- und Strumpfwaren-Branche, seit 15 Jahren als Leiter der Fabrikation in seinen Händen steht, Kaufmännisch und technisch geschult, sucht Verkauf eines Spezialgeschäfts in obiger Branche eines Theilhabers mit einer Einlage von 25,000—30,000 A. Gehl. off. u. B. 2995 an **Hausenstein & Vogler**, A.-D., Chemnitz, erbeten.

**Theilhabergesuch!**

Ein alter Theilhaber mit  
**20,000 Mark**

Gesucht wird zur Beteiligung an einem sehr rentablen Fabrikbetrieb gleich 6% Be-  
günstigung und garantiert. Das Kapital wird  
gegen gute Qualität sicher gestellt.

Kontakt unter Z. 2669 in die Expe-  
dition dieses Blattes erbeten.

Wer holt sich mit 4,000 A. sofort  
einen Fabrik- u. Lagerbetrieb. Offerten  
U. 204 in die Expedition dieses Blattes.

**Capitalist gesucht.**

50—100,000 A. zur Vergleichung eines  
soliden, rentablen Fabrikbetriebes. Offerten  
unter U. 224 Expedition dieses Blattes.

Der erwünschte Herren suchte zur Betei-  
lung eines kleinen Betriebes noch 2—3  
Personen

**zur Beteiligung**  
mit je 1000 A. zu gleichen Teilen zur  
Beteiligung bis Betrieb eines großartigen  
neuen Automaten. Offerten unter U. 208  
Expedition dieses Blattes.

**Gelegenheitskauf.**

Wegen plötzlicher Abreise ist ein vor-  
zähliges Rückhaus-Pianino billig zu  
verkaufen. Unterstrasse 14, Hof II.

**Flügel,**

Pianino und Harmoniums 95%  
in allen Verlagen zum Kauf vorrath bei  
C. A. Klemm, Neumarkt 28.

**Pianinos**

von 175 bis 650 A.  
billige Vermietung,  
Theilzahlung, Brühl 50, Ecke Goethestr.

**J. D. Wünsch.**

Musikinstrumente, besondere Pianinos u.  
Musik-Automaten preislich. Jodanstrasse 1.

**Ein tafelförmiges Pianino**

zu verkaufen  
Reh. Eilenstraße Nr. 1.

**Pianinos,**

neu u. geb., verkauf-  
lich billige Preise 1, 2, 3, 4,  
etc. oder überzählig. C. H. Jähnchen.

**Röntgenstrasse 15, part.**

zu verkaufen  
Kauf-Pianino billig zu verkaufen.

**Pianino,**

best. Qualität gr. Auswahl.

**Ein Pianino**

Röntgenstrasse 15, part.

**Röntgenstrasse 6, II.**

Pianino, frisch, gut erhalten, verf. billig  
Röntgenstrasse 40, I. Hof.

**Pianinos**

verf. von 400 A. an

**Ein engl. Pianino**

z. verf. Dresden Str. 20, I.

**Pianos, Orgeln, Klaviere, Brühl 28, Postage.**

**Schreibmaschinen**

„Blickenderfer No. 5“

wegen Aufgabe der Versendung möglich bei  
C. Rohland, Friedrich-Wilhelmstr. 15.

**Eine gut erhalt.**

**Wieder-Wissen-Röh-**

maschine in sehr bill. z. z. H. Humboldtstr. 10, I.

**Neue**

**Eiserne Gartenmöbel**

in bekannter Höhe verkauf mit 10% Rabatt

**Richard Schnabel.**

Wintergartenstr. 15.

**Neue**

**Ringmaschinen.**

Wieder- und Rangels-

maschinen empfehl. 10% Rabatt auf Laden-

preis. Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

**Billige Reisekörbe**

im Panorama am Nördling und

**Gardinen,**

Stores, Congressstraße

**Cörper-Vitrinen,**

Grimmaische Straße Nr. 23, 1. Etage.

Gardinen, Vorhänge, etc. Heute und Morgen

**1. Geb. Seiten, Walde, 1. Grimma.**

Vitrinen, Gläser, Bilderrahmen, etc.

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

**Monatsgarderothe.**

Gem. allerlei Frühjahr-

resp. Sommerpaletots, compl. Anzüge

einzelne Jackets, Beinleider etc.

nur Salzgöschken 9, I.

**J. Kindermann.**

N.B. Straße und

Gesellschafts-Anzüge auch leichter.

**Buckskin-Resto**

zweigweise Einzelhändler und Anzüge verkaufen.

ausgezeichnet. Mittig im Tad.-Engros-Geschäft,

Poststrasse 1, 1. Etage, hinter dem Goldhause.

**Reste**

vom Tad., Goldh.,

Chemie, Raumg., 50%

unter Preis.

Hainstr. 19, 1 Tr.

**Günstiges Angebot.**

Schränke, Verticos, Spiegel, hochfeine Schlafzimmerschranken, Panel- und Plüschaupas, Salons, Servier-

Schreib- u. Bauernische etc., nur ganz reelle Ware, sehr billig.

Centralstrasse No. 4.

ein gut erhaltenes Kinderbett, 1 Stuhm-

stuhl, ein sehr neues Croquet-Spiel, ein Puppenwagen u. Säugler. Zu be-

liebigen Preisen! Garantie 1. J. Garantie, falls

bis 10 Me., nach 10 Me. zwischen 2 u. 4 Me.

Überseelein, Küstenregal, Besteck, Gefäß, Was-

trale, Stuhle, Überdecke-Wasserstrasse 46, part.

**Stoffbänke,** Stoff u. schwarzwerthengen-

Stoffbänke, bei Paul Küller, Poststrasse 24.

X. Eine gut erhaltenes 16-pfunder-

Zwischenz- und Gasmotor,

nur 1. Jahr im Betrieb gewesen, w-

egen Verwendung des elektrischen Lichtes

1500 A. zu verkaufen. Höheres

A. Renelt, Halle a. S., Poststrasse 43.

Wegen Betriebsverzerrung in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

gut erhalten zu verkaufen. Offerten

unter Z. 375 durch die Expedition d. St.

Reichspost.

Wegen Heizungspumpe in ein

älterer Hölzerne Gasmotor

Ladenvorban Hilflich Abdruck  
Wien-Zeitung, 23.

Umbau Königstraße 31.

Zu verkaufen: seidene Tücher u. Samtseide, Glanzpuren, Kreister, Seiden, Nachtmilie, Aufhängesattes u. c. Schreibgeräte an den Steuerposten abgetragen.

**Ziegelstücke** zu verkaufen werden sofern  
angegeben Corianstraße 19.

**Abbruch Brühl 13.** Silber, zu verkaufen Salzen, Säulen, Sägel, Breiter, Fäden, Tischlägel und mehr.

Nähzubehör in jeder Größe zu verkaufen. Offerten unter U. 186 Expedition d. Vogler.

**Bahnkisten u. Postkarten** billig abzugeben

H. Manchines, Grünau, Str. 27.

Zu verkaufen schöner Sportwagen

Grimmstraße 13, best.

**Ein gut erhaltenes Sportwagen** billig zu verkaufen. Stoffdorfer Str. 60, I. L. Sportsalon. Zug. 10 von Wölter. 28, II. 18.

**Eleg. amerik. Gig** aufzuhören, leicht verfasst, äußerst gesund. M. Zenker, Weißensee, Borna.

Zu verkaufen Fahrräder, gut erhalten, Händler, Leipziger Straße 18, bei Kühler.

**Gieg Landauer, Halbsattel, Sattel, Stoßst., Werk u. Benz., 1 m. 60. Preis 10.**

**Halbbohne**, laut nur, Sattel zum Abschneiden, gut erhalten, Händler, Grimmaische Straße 113, Göttlicher.

**Gieg, fahrt neuen Fahrrädern verkaucht** Ried, Dresdner, 16, an Kreis-Pol.

**Gebrüder, gut erhalt. leichter Fahrräder zu verkaufen** Gütersloh-Allee 41.

1 leichter Halbbohne, Landauer, Doppelflügler, 1 Stoßst. mit Stoßst., zu verkauf. Gebrüder 60.

**Fahrräder, gebraucht, aber in bestem Zust.**

billig zu verkaufen, Turzinsen 12, im Geschäft port.

**44 Fahrr. u. Schlittenwagen** Görlitzstr. 43.

**Moderne Kinderwagen.**

abzugeben, wie Kameraden, wie neu, billig zu verkauf. Eigentengeschäft Tannenstr. 22.

Zu verkaufen ein hübscher gut gehaltener Kinderwagen nebst einem Kinderbett und Matratze. Südstadt 19, verkaufe.

**Ein eleganter Kinderwagen, sehr gut erhalten,**

billig zu verkaufen. An der Viehstr. 2g, v. d. Petzmann's Gartens.)

**Columbia-**

**Räder**

zu verkaufen:

**Orth & Co. (Gerhardt).**

**Fahrräder**

in größter Auswahl.

**Arthur Klarner,**

Fahrradfabrik.

Böhlwegstr. Nr. 8/10.

**Gut erhalten. Pneum.-Rover,**

eng. Weichsele, sehr preiswert zu verkaufen.

Ostendstraße 34, I.

**Nicht gebrauchtes Pneumatic-Rover,**

Brennabre, billig zu verkaufen.

Leipzig-Gohlzsch, Delitzscher Straße 17.

**Nenig gebrauchtes Pneumatic-Rover**

billig zu verkauf. Weißer Straße 16, best.

Ein guter Hammer-Trockenrenner wird billig verkauf. Alter Markt 2, best.

Pneu.-Rover v. d. Kolonialde 27, I. 18.

Pneum.-Rover v. d. verl. Hude Str. 41, v. L.

Aus Privathand zu verkaufen

billigste. Reite. und Wagenpferde in allen Größen und Stilen, schwer und Mittelpferde, Landauer, Kutschkästen, Coaches, halbwiederde Bräute und verschönkte offene Sägen, Cabriolet und Silberplatt. Gefährte, Sessel, und Reitzeuge.

E. Kluge, Berliner Str. 5, best.

**Silberpferde arabischer Häufiger**

**schwarzbrauner**

**Hengst,**

163 cm hoch, parfümiert sehr fein, geritten u. geschnitten. R. für 900 A und eine Säule schwarze Traberstute.

170 cm, weiß dießliche hinter etwas holt, für 650 A zu verkaufen.

Ein eleganter Pferd bei Leipzig, Bahnhofstraße 21, beim Kühler.

**Reitpferd,**

tadellos geritten, gefunde Reize und sonst in besser Condition, gleichzeitig vorzüglicher Einpasser, sehr preiswert zum Verkauf bei Herrn Stahlmeier Besener, Vora, R.

2. Okt. (verkauft).

2 Hunder, rot, braun, gelb, jung, wegen Blaufärbung billig zu verkaufen.

Brahmsit. Brettschneider, Görlitzer-Galerie.

Vorzüglich geritten und gehorche, militärische, älter, englische

**Halbblut-Stute**

mit lebhaften Sängen auf Privathand zu verkaufen.

Verbildung Reichsbahn Sack, Krammerstr.

In perf. Zust. Mediz. State, 6 J., 1.70, g. lich. Einsp. drast. gut geritten, 600 A. deß. (Glas-Blappe, p. Leder), 300 A. Höhe Str. 24.

3. Gunde, eine schwarze Spalte, 1. 1/2

verkaufen Thomaskirchstraße 6, IV. L.

Ein vorzüglicher Spitzkund zu verkaufen Johanniskirche 8.

**Geld gegen gute erste Hypotheken zu 3 1/4 % und zweite Hypo. 4 1/2 % zu verkaufen durch**

Tiefchen-Str. I, Str. 2781. **A. Gottschald, Klosterstraße 8—10.**

**Pferde-Verkauf.**

2 englische Vollblutpferde, hellbraune Wallachen, 160 cm, hübsch, bevorzugende Eigentum aus dem Besitz des Grafen Wielansky, Jarosz, mit Pedigree, sind eingefüllt, ungetestet, sind aus Privatbesitz zu verkaufen.

Reitpferden wollen Abt. v. Z. 8, II. 252 "Invalidendank", Chemnitz, anverleihen.

**Collie-Hündin,**

1 1/2 Jahr, Brüderchen, verkauft billig. Paul Körber, Neukirch.

noch einige hübsche Fox-terriers

(4 Mon. alt, eine Hündin, 100 cm, billig abzugeben). Zwischen, Kirchstraße 258.

**Colley=**

leichte schottische Hündchen, 4 Wochen alt, zu verkaufen.

**Wagner, Str. 35, Restaurant.**

Ein Paar ganz gleichmäßig anzusehende

**Ziegenböcke,**

1 Jahr alt, zum Tag passend, sind zu verkaufen.

**Rittergut Rötha,**

Haus- u. Hof-Inspektor v. d. Ritterg. Str. 25, III.

Ein Vogel zieht, blau blättert ein Blümchen u. d. Kreuzen-Pick, ein großer: "Ja meinen jungen Jägers". Leipzig, Mannheim, Sammel, Heimatheit, spottig, Geisel, Altenbach d. S.

Reiterhaber, gut erhalten, leichter Fahrräder zu verkaufen.

Eröffnung dieser Sonnenabend früh.

**Geld- und Hypotheken-Verkehr.**

**Hypotheken vermittel**

Allgem. Handels-Ver., Ritterstr. 4, I.

**100 000 bis 120 000 Mark**

für 1. Juli er. gegen inhaberlose erste Hypothek und 3% jährl. nachzahlung.

Offerten unter H. V. 809 am "Invalidendank". Leipzig.

**50 000—80 000 Mk.**

leichter gebraucht sollen sofort zur Leipziger Wohnungserwerbe vertheilt werden.

Offerten unter V. 433 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, erh.

**10.000 A.** sofort bei hübschem Kindergarten ausgestellt.

Kauf, Off. v. T. 7381 an E. Wesse, hier.

**35,000 Mk.**

II. Hypothek auf 4% auf höchstes Ausgangskapital der ersten Hypothek.

Offerten unter J. F. 871 "Invalidendank", hier.

**25,000 M.** zu 4%, höchstens auf eine große Grundstück, ältere erste Hypothek, aus Wiedebach, v. d. W. 167 in die Exped. d. Bl. erh.

**sofort Rudolf Mosse, Leipzig, erh.**

**10 bis 20 000 Mk.**

II. Hypothek auf 4% auf höchstes Ausgangskapital der ersten Hypothek.

Offerten unter J. F. 871 "Invalidendank", hier.

**10,000 Mark**

II. Hyp. innerhalb der Stadt, auf ein neu erbautes Edgrundstück in einer Lage v. Goldb. erh. ist.

Abt. unter U. 165 Exped. d. Bl. erh.

**5000 Mark**

wird zu einer gut vergleichbaren unterliegenden Linie geführt.

Reitpferde, auf 4% jährl. zu verkaufen.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

Reitpferde, mögl. mit Edelsteinen, in Leipzig oder Vorort, nach Preisverhandlung, verkaufen.

**Theaterabonnement,**

1/2 über 1. August geführt für dauernd.

Series grün oder weiß beschriftet. Abreises unter U. 206 in die Exped. d. Bl. erh.

**10—10,000 Mark**

sofort ich auf meine ersten beiden Hypotheken zu verkaufen.

**12—12,000 M.** pro gute 1/2 bzw. nicht E. 855 auf Wettbewerb.

6—10,000 Mark. beiden ich auf meine ersten beiden Hypotheken zu verkaufen.

**1000 Mark**

gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypothek auf einem guten Grundstück oder mit Produktionsgewinn mit ca. 6000 A. zu kaufen gel. Off. v. T. 2116 bei Rudolf Mosse, Leipzig, erh.

**1000 M.** gegen Hypoth



**Kleidliches, Kleines Dienstmädchen und Goldstücke.** Zu verkaufen mit Buch  
Geburts-Gedenkblatt 14, 3. Seite.  
Gef. einfaches Dienstmädchen zu 2 Rent.  
40-50 Thlr. Kästnerstraße 22, 1. Et. r.  
Oberherrliches als Dienstmädchen vor sofort  
geliehen. Geburts-Gedenkblatt 1. Seite.  
Sofort über 15. April wird ein Dienstmädchen  
geleiht bei Hoyne, Kästnerstr. 30 B, III. r.  
Sind meine Konditorei und Goldstücke  
ein hübsches, gewünschtes

### Fräulein.

Gef. Off. mögl. mit Gold unter Z. 2676  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**4 Büffet-Ramjells** aus Englands  
Bürger, S. I.  
Gef. in der Kinderkleidung erlaubt, zu  
verkaufen gewünscht.

### Kindermädchen oder Kinderfrau

In seines Hauses nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;  
Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird für den 1. Mai ein durchaus  
ausköhlendes, zuverlässiges Dienstmädchen, das  
e. häusl. Arbeit zu verrichten hat. M. Buch z. u.  
K. Frau Dr. med. Lohse, Altenbergsche 9, I.

Gef. ab 2. 5. für 15. April zum Winterservice  
16-17 Jahre. Dienstmädchen zum Winterservice  
der Kinder, e. gut disponierbar. Gebüro. Ver-  
hältniss von 11-12 Uhr erwünscht Kaufpreis, 4. I.

Gef. sucht eine jg. Dienstmädchen ab 2. Mai.  
Kindermädchen, 6-8 Jahre, Geb. mindestens 15. April  
ab 1. Mai Kästnerstr. 14, 6. Et. Dr. Vogler.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

### Kindermädchen

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird für den 1. Mai ein durchaus  
ausköhlendes, zuverlässiges Dienstmädchen, das  
e. häusl. Arbeit zu verrichten hat. M. Buch z. u.  
K. Frau Dr. med. Lohse, Altenbergsche 9, I.

Gef. ab 2. 5. für 15. April zum Winterservice  
16-17 Jahre. Dienstmädchen zum Winterservice  
der Kinder, e. gut disponierbar. Gebüro. Ver-  
hältniss von 11-12 Uhr erwünscht Kaufpreis, 4. I.

Gef. sucht eine jg. Dienstmädchen ab 2. Mai.  
Kindermädchen, 6-8 Jahre, Geb. mindestens 15. April  
ab 1. Mai Kästnerstr. 14, 6. Et. Dr. Vogler.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

Kindermädchen gefügt per 1. Mai  
Geburts-Gedenkblatt 9.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kindern für die Nachmittage  
Gästehausstraße 7, 3. Etage links.

**Kindermädchen nach Bartholomäusstrasse 14, I.**

Gebräuch ein hübsches, ausköhlendes  
Mädchen.

reichtiges Haar nach auswärtig gebracht.  
Zu melden bei Frau Spiegel, Leipzig;

Gebüro, Blumenstraße 76, Villa.

Gefügt wird am 1. Mai ein beliebtes Mädchen  
zu Kind

Bei einer der  
größten Locale

bei Stadt mit seinem Zaungarten zwei  
Gärtchen, Garten, Schießstättejim-  
mer haben wir für 1. Juli d. J. zu vermieten.

Pächter,

der eigene Möller bei uns haben  
fass. Brauerei Seberg (M. Soller),  
Gotha.

Ein Gasthof zu verpachten.

Öffnet unter O. M. postlagernd Göthe-  
red. a. G. Göthe.

zu vermieten aber verlaufen in  
Wahren, Bahnhofstraße 50, ein  
neuerliches Bäckereigrundstück.

zu erzählen in 2. Stock, Männer-  
Stube Nr. 2.

Eine sehr ausdauernde Sache befindet sich

**Chocolat- L. Puhlfest**  
mit Wohnung umsonst zu vermieten  
für 1. Juli zu vermieten.

Öffnet unter K. 254 Kanonen-Straße,  
Gotha.

Im Neubau Wittenstraße Nr. 5 ist die  
2. Stube nach der Straße zu (ca. 190 A) zu vermieten im Geschäftswesen von  
1. Juli bis 3. ab oder später zu vermieten.

Möbliert in der Rittergasse 6, portiert.

**Berliner Str. 24**

ist sofort oder später ein Laden mit  
Wohnung für 800 A zu vermieten.  
Rübers beim Postlagernd.

**Laden**,  
für Blumen, Schmuck, Schreib-,  
Post-Gelekt passend, & 350 A. der sofort  
zu vermietende Kundenstr. 25.

**Laden** in besserer Geschäfts-  
lage und in neu-  
erbautem Hause,  
beständig für Herren- oder Damen-  
Geschäft geeignet, da ein leichtes Ge-  
schäft am Ende sehr lebensfähig, ist  
sofort ab jeder preiswert zu vermieten.

Off. unter F. 1 postlagernd Leuchtern.

**Salzg. 2**, Stube mit separater Küch-

**Reichsstraße Nr. 14,**  
Söhr's Hof.

ab zum 1. Oktober d. J. drei große  
Rückesstellungen im Verbergäste zu  
vermieten, welche seit vielen Jahren ein  
Wohntypus benutzt werden sind.

Rübers C. Einer,  
Rathausstraße 16.

**Ein Keller**  
Wintergartenstr. 7 mit 200 A zu vermieten  
Rübers bei dem Hauptmann 2. Geb. 1.

**Herrschafft. Stellung**  
für 3 Stube mit 350. 1. Oktober zu ver-  
mieten Inselstraße 23/25, beim Hauptmann.

**Rosenthalgasse 4/6**

ist die Höhe, große 1. Stube, 8 Zimmer, 12.  
per 1. Oktober für 4 1800 A zu vermieten.

Rübers dafelbst postierte rechts.

**Plagwitzer Strasse 10**

Parteier (7 Zimmer, Bob u. 1. m.) zu vermieten.

**Hospitalstr. 21,**  
1. Stube, elegante Wohnung, 4 Zimmer,  
Badekufe und Badewelt, elekt. Licht,  
Preis 800 A. zum 1. Oktober z. o.  
oder später zu vermieten.

**Rößstraße 22**

ist sofort oder später eine Wohnung in  
der 1. Stube für 750 A zu vermieten.  
Rübers beim Hauptmann.

**Rosenthalgasse 4/6**

ist die Höhe, große 1. Stube, 8 Zimmer, 12.  
per 1. Oktober für 4 1800 A zu vermieten.

Rübers dafelbst postierte rechts.

**Kaiser-Wilhelmstraße 9**

ab zum 1. Oktober c. 1. Et. für 800 A  
zu vermieten. Rübers bei dem Hauptmann.

**Erdm.** 1. Et. 2. Et. D. 1. Et. zum 1. Oktober  
für 1. Et. 1100 A zu vermieten.

**Windmühlenstraße 42** mit 2. Stube  
zum 1. Etage, 800 A zu vermieten.

**Am Markt**

**Rathausstraße Nr. 2**

ist die 2. Stube für 1. Etage, er zu  
vermieten, Preis 4 1100. Rübers  
beim Hauptmann 2. Geb. Durch Regierung-  
srat Justizrat Dr. Langbein u. Thiele,  
Schloßgasse 2. II.

**Bettiner-Str. 7, II. rechts,**  
zweite Rosenthal, sehr leicht, Bob, 3 Zimmer,  
Badewelt, Badewelt, sehr leicht, Preis 1.800 A. zu vermieten.  
Rübers ebenso IV. I.

**Südstr. 62**, im Gartengesetz  
folgt zu vermieten. Preis 1000 A.

**Sebastians-Gasse 28**

per 1. Oktober 1. Etage zu vermieten.  
Rübers dafelbst 1. Etage rechts.

**Thomaskirche 11, 2. Et. Sonnen, 5. S.**

zum 1. Oktober für 900 A zu vermieten.

**Pfaffendorfer Straße 12,**  
die Humboldtstr., Nähe des Rosenthal,  
heute oder später preiswert zu vermieten;  
Größe 3. Stube, verschloßt, Wohnung,  
6 Zimmer und Schublone, Bob, und  
etw. 1. Etage, sehr freundliche Möb-  
lungen, 6 bzw. 5 Zimmer, Nummen,  
sehr leicht, Badewelt.

Gute Wohnungen werden vollständig neu  
hergerichtet. Weitere detaillierte bei  
Schwärzler Henne im Gartenz.

zu verm. per sofort oder später im  
Neubau, Neustraße 86,

zu feiner, gehobener Lage, gehobene Wohn-  
ungen in 2. u. 3. Etage, modern ein-  
gerichtet, mit Balkon. Preis 1.800 bis  
2.200 A. Etage, Treppenbel. Weiß.  
übergelegt. Rübers im Gartenz part.

**Zuckerstraße 84**, 4 Et. 350 A.  
Rathausstraße 21, Preis 350 A. 1. Et.  
400 A. 2. Et. bei A. Schlegel, Zungestr. 47.

## Reichsstraße 24

ab zum 1. Juli d. J. eine Wohnung in  
der beiden Etagen im Preis von 550 A zu  
vermieten.

Brigitte C. Böker,  
Rathausstraße 16.

**Aum Königsplatz 17**

ab Löbauerstr. ab zum 1. Oktober c. die  
1. Etage links für 1000 A zu ver-  
mieten. Abends bei Rathausstraße 20, II.

Dr. Löbau, Rathausstraße 20, II.

**Wintergartenstr. 7**

find 1. Wohnung 4. Etage für 300 A u.  
1. Wohnung 2. Et. Winterg. 1.800 A

am 1. Oktober c. zu vermieten.

Abends bei Rathausstraße 20, II.

**Inselstraße 25**

Wohnung 4 Et. rechts 1. Oct. zu vermieten,  
2. Et. 2. Et. 3. Et. 300 A. bei Haubmann.

**Zöhrstraße 11** ist die halbe 4. Etage,  
bedient aus 3 Zimmer und Küche, an  
reicher Seite für 500 A zu vermieten.

zu erfragen beim Haubmann.

**Waldstraße 81, 2. Et. 4. Et. 350 A. 1. Juli g. v.**

**Georgienstraße 38**

1. Et. das vor Herrn Dr. Reinhard be-  
treute Logis, befindet sich 4. Etage, 3 Zimmer,  
1. Etage u. 2. Et. 400 A zu vermieten.

sofort ab jeder preiswert zu vermieten.

Off. unter F. 1 postlagernd Leuchtern.

**Nordviertel.**

sofort ab dem ersten, neuerlichen  
Etagen 500 A. Rücks. 26. I.

**Nordviertel.**

zu vermieten für 1. Etage, einige kleine  
Zimmer zu 400-700 A. Rücks. 26. I.

**Bohn.** 3 Zimmer, Küche u. Bad,  
Rücks. 26. I. für 400 A zu vermieten.

**Gärtner's Garten** 18. I.

**Sonne** 2. Etage, 410 und  
450 A zu dem Schenkeleiter, 61, part. I.

**Ertritzsch. Blumenstraße 25**

ab per 1.7. 1897 in der 1. Etage eine  
Wohnung für 800 A zu vermieten.

Jahrgang J. Berger, Nicolastr. 6, II.

**L.-Ertritzsch.**

Sehrere Wohnungen, 300 bis 2000 A

Rübers Begeleiter Straße 7, Contor.

**Leipzig-Lindenau, Würfelstraße**

ab per 1. October elegante 1. Etage

(angebrachte Wohnung) zu verm. entw. 5 Zimmer  
und Badezimmer, in ruhigen Quaile (500 A).

zu erste, das. Rückseite, 7, I. oder 8, I. Et.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.

**Gartenlogie** 18. I. 2. Etage

zu verm. für 1. Etage u. 2. Etage.







